Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

53 (2.2.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 53. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 2. Februar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Berlin, 2. Febr. Der „Voss. Ztg." wird aus Nordfrankreich berichtet, daß die Deutschen bei La Bassée sehr tätig seien. Sie hätten schwere Geschütze nach der Front gebracht.**

= **Kopenhagen**, 2. Febr. „National Tidende" meldet aus **Paris: Im Argonnenwald mußten die Franzosen 200 Meter Schützengräben räumen.**

= **Berlin**, 2. Febr. Das „Berl. Tgbl." meldet: Der Londoner Korrespondent des „Newyork Herald" berichtet seiner Zeitung, daß **viele englische Soldaten** in den **Schützengräben** infolge der furchtbaren Erregungen an **Nervenkrankheiten** leiden.

Die Franzosen betteln um japanische Hilfe.

W.T.B. **Mailand**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Eine Meldung des „Corriere della Sera" aus **Paris** besagt: Während der amtliche Bericht über die Zeitspanne vom 16. bis 26. Januar das Publikum zur Geduld ermahnt und eine neue **Offensive** zur geeigneten Zeit verspricht, während die militärischen Kritiker sich mit den Reserven beschäftigen, über die Deutschland noch verfügt, werden **Pichon** und **Clemenceau** nicht müde, eine **japanische Intervention** zu befürworten, wobei sie von der „Revue" und dem „Temps" unterstützt werden. Diese Blätter vertreten die Ansicht, daß die von **England**, den englischen Kolonien und Amerika zu erwartenden **Schwierigkeiten nicht so groß** seien, als daß sie nicht auf diplomatischem Wege beseitigt werden könnten.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 1. Februar mittags. In **Russisch-Polen** und **Westgalizien** war gestern lebhafte Gefechtstätigkeit. Die günstigen Sichtverhältnisse, die größtenteils vorherrschten, waren die Ursache zahlreicher Rekognoszierungsgefechte und Plänkeleien, durch die in manchen Abschnitten lokale Erfolge erzielt wurden.

Die allgemeine Situation in den **Karpathen** ist seit den letzten Ereignissen unverändert. Neue **russische Angriffe** westlich des Lupkower Sattels wurden **abgewiesen**. Bei einem Gefecht im Waldgebirge verlor der Feind an Gefangenen **fünf Offiziere, 800 Mann; zwei Geschütze und zwei Maschinengewehre** wurden erbeutet.

In der **Bukowina** hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Am **südlichen** Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Um Warschau.

= **Berlin**, 2. Febr. Das „Berl. Tagebl." meldet aus **Wien**: Die Krakauer „Nowa Reforma" berichtet:

Die **deutschen** und die **österreichisch-ungarischen Truppen** stehen nunmehr trotz der schlechten Witterung **kaum mehr als Gefechtsweite entfernt** von den **Außenforts** von **Warschau**. Die **Bevölkerung** der Stadt **flüchtet massenhaft** in der Richtung nach **Bilystok**. Man ist der Meinung, daß die **Russen** sich nach der **Räumung von Radom** in etwas **kritischer Lage** befinden.

= **Berlin**, 2. Febr. Aus Kopenhagen wird dem „Berl. Tagebl." berichtet: Eine Petersburger Depesche der „Politiken" besagt: Aus **Warschau** wird gemeldet, daß ein **großer Teil** der **Zivilbevölkerung** die **Stadt verlassen** hat. Ebenso sind die **Banken fortgezogen**. Es herrscht **großer Mangel** an **Lebensmitteln** in der Stadt.

Eine ruhmreiche Truppe.

T.U. **Berlin**, 1. Febr. Der **Kaiser** hat nach der „Tägl. Rundsch." dem **21. Reserve-Jäger-Bataillon** für seine hervorragenden Leistungen bei dem **Durchbruch von Lodz** den **Totenkopf** für die **Fahne** und den **Czako** verliehen. Außerdem erhielt das Bataillon **Gardelitzen** und soll **nach Beendigung des Krieges aktiv bestehen** bleiben. General-Feldmarschall **von Hindenburg** hat in einem **Armeebefehl** ausgesprochen, daß das **Bataillon soviel wie eine Division geleistet** hat.

Die Haltung Portugals.

S. **Mailand, 2. Febr. (Privattel.) Das Blatt „Sera" meldet aus Lissabon: Ministerpräsident Castro erklärte im Senat die Neutralität Portugals.**

Findet diese Nachricht ihre Bestätigung — und sie stimmt mit manchen dahin deutenden Anzeichen überein — so ergibt sich daraus, daß die portugiesische Regierung es nicht wagen kann, entgegen der sich in militärischen und bürgerlichen Revolten kundtuenden Volksmeinung Portugal im Gefolge Englands in den großen europäischen Krieg hineinzutreiben. Die militärischen Erfahrungen in den Kolonien scheinen auch ihren Eindruck nicht verfehlt zu haben. Was allerdings ein Umsturz aller Dinge in Portugal durch den, wie es heißt, zur Rückkehr an der Grenze erschienenen König Manuel für Folgen haben könnte, läßt sich heute noch nicht übersehen.

Japan und China.

= **Paris**, 1. Febr. Dem „Petit Parisien" zufolge hat **China von Japan** die **Aufhebung** der ihm während der Operationen zugestandenen **Kriegszone** und damit die **Räumung der Eisenbahn von Tsinanfu** verlangt, ferner die Anerkennung der **Hoheitsrechte Chinas** über **Kiautschou**. **Japan** sei von dem Vorgehen Chinas **sehr unangenehm berührt** und habe erklärt, die Frage lasse sich **erst beim Friedensschluß** regeln. **China** müsse sich **bis dahin ruhig verhalten**.

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Konstantinopel**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Nach weiteren Privatnachrichten aus **Bagdad** betrugen die **Verluste der Engländer** in der **Schlacht bei Korna** am 20. Januar ungefähr **eintausend Tote**. Die **Moral der englischen Truppen** ist **erschüttert**. Ausgenommen die östlichen befestigten Stellungen, **verlassen** die **Engländer** seit einem Monat gleich bei Einbruch der Nacht ihre **Stellungen**, um die **Nacht auf den Schiffen** zu verbringen. Den **Arabern** gelingt es oft, **bis zu den Zelten der Engländer** vorzudringen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die Telegraphen-Agentur Milli erhält von ihrem Berichterstatter in Iskhan eine Ortschaft in **türkisch-Barzistan**, nahe der russischen Grenze ein Telegramm, in dem er meldet, daß die **türkischen Truppen** seit einer Woche wiederholt die **russischen Angriffe** auf **Norkitkobprue** und **Karnuvas zurückgewiesen** haben. Trotz ihrer nummerischen Ueberlegenheit ergriffen die **Russen** die **Flucht**. Sie ließen bei ihrem letzten Angriff **216 Tote** zurück. Auf der Flucht setzten sie **muselmanische Dörfer in Brand** und ermordeten Kinder.

= **Konstantinopel**, 2. Febr. (Agence Milli.) Die **Engländer** haben in **Aden Manifeste** in **arabischer Sprache** anschlagen lassen, worin sie von ihrer angeblichen **Achtung vor den Moslems** sprechen. Dieser brüske Wechsel in der Sprache der Engländer, die nach den Proben ihrer Gefühle gegen die Moslems, wie es die **Beschießung** der **Hedschasküste** und der bereits gemeldete **Versuch**, in **Sioia** bei Dscheddah Truppen zu landen, waren, als die **eigentlichen Feinde des Islams gelten** müssen, läßt die **Furcht** der **Engländer** erkennen.

Der Krieg zur See.

T.U. **Rotterdam**, 1. Febr. Das **englische Hafenamt** in Hull meldet für die Zeit vom **15. Dezember bis 15. Januar elf Schiffe in der Nordsee als vermißt**. Die **ferneren Veröffentlichungen** des Hafenamtes sind **am 23. Januar durch die englische Zensur verboten** worden. (Tägl. Rundsch.)

W.T.B. **London**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus **Galveston**: Die **„Dacia"** ist gestern mittag mit der **Bestimmung Rotterdam** in See gestochen.

W.T.B. **London**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Nach einer bei Lloyds vorliegenden Nachricht sind **vier Matrosen** von dem an der **chilenischen Küste** untergegangenen englischen **Panzerkreuzer „Good Hope"** von dem Kreuzer „Canopus" auf einer **Insel** des Stillen Ozeans **aufgefunden** worden.

Die Gefahr für England

oder: **Conan Doyle, der Prophet.**

Bb. **Berlin**, 1. Febr. Von einem Marinefachmann wird uns geschrieben:

Conan Doyle, der beliebte Detektivschriftsteller, hat bekanntlich vor einiger Zeit eine Erzählung veröffentlicht, in der er die für England verhängnisvolle Tätigkeit feindlicher Unterseeboote schildert. Ueberall um die britischen Inseln herum tauchen bei ihm diese „Erfindungen des Teufels" auf und schneiden alle Zufuhr ab, sodaß eine Hungersnot die Folge ist, und zwingen England schließlich, einen ungünstigen Frieden zu schließen.

Und nun hören wir, daß — ganz nach Conan Doyle — ein deutsches Unterseeboot im Westen Englands erschienen ist, dasselbe übrigens, dem schon früher der Kreuzer „Pathfinder" in der Nordsee und der Dampfer „Primo" bei Le Havre zum Opfer gefallen sind. „U. 21"! Drei oder vier englische Dampfer hat er in der irischen See, unfern des Hafens Liverpool, versenkt. Sehr höflich haben die deutschen Seeoffiziere die Besatzungen von „Ben Cruachan" und „Rublik" um Entschuldigung gebeten, wenn sie lästig fallen müßten, aber sie hätten Befehl, alle erreichbaren englischen Schiffe zu zerstören. Binnen zehn Minuten würden ihre Dampfer versenkt werden. Wahrscheinlich werden sie den andern Dampfern gleicherweise begegnet sein.

Wie wenig diese, durch die Aussagen der Besatzungen festgestellte Höflichkeit bei den Franzosen anerkannt wird, beweist die Note des französischen Marineministers, die besagt, daß die Deutschen andere Schiffe mit einem Rest von Menschlichkeit erst dann versenkt hätten, wenn den Besatzungen Zeit gegeben worden sei, sich zu retten. Nur der französische Postdampfer „Guantaume" sei ohne weiteres torpediert worden. Daß die an Bord befindlichen Frauen und Kinder gerettet werden konnten, sei nur der Hilfe herbeigeeilter anderer Schiffe zu danken. Jetzt aber, nachdem die deutschen Unterseeboote zwei Dampfer bei Le Havre und zwei in der irischen See ohne weiteres vernichtet hätten, würde sich die ganze zivilisierte Welt mit Schauder von diesen Barbaren abwenden.

Also, immer Variationen über ein bekanntes Thema. Hoffentlich werden sich die zuständigen Behörden die undankbare Mühe sparen, diesen Lügen entgegenzutreten. Lügen und Verleumdungen sind eben die Waffe unserer Gegner, von denen sie ebensowenig lassen können, wie von den Dum-Dum-Geschossen.

Daß die Engländer das ganze deutsche Volk aushungern wollen, ist ein erlaubtes Kriegsmittel und ethisch durchaus einwandfrei. Unsere Gegner achten häufig das Rote Kreuz nicht und die englischen Blätter entblöden sich nicht, in ihren illustrierten Zeitungen Photographien zu bringen, nach denen in Eisenbahnwagen, die mit dem Roten Kreuz gekennzeichnet sind, deutsche Soldaten zu meuchlerischem Ueberfall auf vertrauensselige Tommy Atkins lauern. Die Engländer kämpfen ja immer nur für die gekränkte Unschuld. Heute tun sie es bekanntlich nur, um das deutsche Volk nicht minder als die gesamte Welt von dem Militarismus des deutschen Kaisers zu befreien. Wir alle wissen, daß unsere armen Kriegsgefangenen es nirgendwo so schlecht haben wie in diesem hochzivilisierten und selbstgerechten Albion und dem eitlen Frankreich, das an der Spitze der Zivilisation zu marschieren behauptet. Aber das macht nichts. Was unsere Gegner tun, ist immer recht und edel, was wir tun, immer umso weniger zu billigen, je unangenehmer es für unsere Feinde ist. Und das soll uns trösten, wenn jetzt wieder ein großer Verleumdungsfeldzug gegen uns einsetzt.

* * *

Die Wirkung des Angriffs auf Englands Handel.

Lebensmittel- und Brennstoffteuerung. — Transportschwierigkeiten und Arbeiterfrage.

= **Frankfurt a. M.**, 2. Febr. Die „Frankf. Ztg." schreibt zu der neuen Aktion der deutschen Unterseeboote:

Um die Situation beurteilen zu können, die durch das Abfangen englischer Handelsschiffe in England hervorgerufen wird, muß man sich die ganze **wirtschaftliche Notlage** vergegenwärtigen, **in die England immer mehr hineingetrieben wird**. Die Ursache von allem ist die Erhöhung der **Lebensmittelpreise** sowie der Preise für **Brennmaterialien**. Diese Teuerung ruft wiederum die große und noch stetig wachsende **Unzufriedenheit der Arbeiter** hervor, die immer weitere Kreise ergreift. Da nun infolge der Arbeiterbewegung eine **weitere Verteuerung** der Lebensmittel und der Brennmaterialien zu erwarten ist, so sehen wir, daß England in einen circulus vitiosus hineingeraten ist, der der Regierung jetzt schon schwere Sorge bereitet.

Die Teuerung von **Weizen** und **Mehl** ist vor allen Dingen durch die **Unzulänglichkeit der Zufuhr** entstanden. Der „Manchester Guardian" sagt: „Wenn wir die **Dardanellen öffnen** und **von Rußland Getreide** erhalten könnten, so wäre die **Lage gerettet**. Die **australische Trockenheit** erschwerte die Situation, und die **finanzielle Lage Argentiniens** hat sie noch weiter verschlimmert. Eine Verbilligung der Weizenpreise würde auch noch lange nicht die Einschränkung der Frachten aufheben und eine größere Anfuhr verursachen — im Gegenteil: ein solches Verfahren würde die Zahl der Schiffe, die für den englischen Markt zu haben sind, herabmindern, und eine derartige Verantwortung kann die Regierung nicht auf sich nehmen. Außerdem," so bemerkt das genannte Blatt, „bilden die **Eisenbahnen** nach der **Einberufung** von Tausenden von Arbeitern eine große Quelle der Sorge."

Weitere Gründe für die Teuerung liegen in der **Ueberfüllung** der **englischen Häfen**, namentlich **Liverpools** und **Londons**, die ebenfalls durch den **Mangel an Arbeitskräften** hervorgerufen ist und ein normales **Löschen der Schiffe hindert**, so daß Verzögerungen von vier und mehr Wochen bei den Lieferungen die Regel sind. Es **kommt noch hinzu**, daß die **Eisenbahnen** ganz für die **Kriegslieferungen** in Beschlag genommen werden, weshalb andere Transporte fast ganz unmöglich sind, wie dies aus einer Klage der Fabrikbesitzer von Sheffield hervorgeht. In dieser Klage heißt es auch, daß **die Granatenfabrikation** mit ihren **hohen Löhnen fast alle Arbeiter an sich ziehe**, so daß die Fabrikanten **anderer Kriegsmaterialien an Arbeitermangel** litten und nicht zu den bestimmten Terminen, sondern **erst viel später für die Regierung liefern** könnten.

Der drohende Streik der 40—50 000 **Bergarbeiter** in Yorkshire hat den durch die Transportschwierigkeiten schon erhöhten Kohlenpreis außerdem noch weiter in die Höhe getrieben. Die **Eisenbahnarbeiter** rufen ebenso, angesichts der erhöhten Gewinne der Eisenbahngesellschaften, nach Lohnerhöhungen und drohen mit Streiks und Revolte.

die Dockarbeiter in den Häfen, die Spinnereiarbeiter in Yorkshire drücken nach, schon im Hinblick auf die erhöhten Lebensmittelpreise. Das Abfangen von Handelsschiffen durch deutsche Unterseeboote wird vor allen Dingen zur Folge haben, daß eine Erhöhung der Versicherungsraten eintritt, dann aber, daß die Zufuhr noch weiter erschwert wird, so daß die Lebensmittelteuerung in England an Schärfe noch zunehmen wird und mit ihr immer weiter auch naturgemäß die Unzufriedenheit der Arbeiter. Die deutsche Unterseebootstaktik ist also äußerst wirksam und man begreift die Entrüstung, die sie in England hervorruft, denn tatsächlich wird mit ihr die Wirkung erzielt, die England seinerseits so gerne bei Deutschland erreichen möchte.

* * *

Die Vernichtung englischer Handelsschiffe.

T.U. Paris, 1. Febr. (Privattel.) Zu dem Angriff eines deutschen Unterseebootes an der französischen Küste bei Cap Antifer wird noch gemeldet: Der torpedierte Dampfer „Takomaru" war japanischer Herkunft und fuhr unter englischer Flagge. Die Bemannung betrug 57 Köpfe und wurde von einem Fischerdampfer an Bord genommen. Der „Takomaru" hatte eine Ladung von 97 000 gefrorenen Hämmeln für das englische Heer und eine Anzahl Kleidungsstücke für belgische Flüchtlinge in Frankreich an Bord.

Die gleichfalls bei Cap Antifer erfolgte Torpedierung des englischen Dampfers „Ikaria" geschah am Samstag nachmittag 1 Uhr. Es bestätigt sich, daß von der Bemannung niemand umgekommen ist und daß es gelang, das Schiff nach Havre zu schleppen.

T.U. London, 1. Febr. (Privattel.) Die Anwesenheit deutscher Unterseeboote in der irischen See hat hier den größten Eindruck gemacht. Erst durch Extrablätter erfuhr die Bevölkerung die Vernichtung dreier Handelsschiffe, die unmittelbar an der englischen Küste erfolgt ist. Da Sonntags die großen Blätter nicht erscheinen, sind bisher noch keine Kommentare des Vorganges zu verzeichnen.

Die ersten Nachrichten besagten, daß der Dampfer Bencruachen auf der Höhe von Fleetwood torpediert worden sei. Dann erfuhr man, daß das deutsche Unterseeboot U. 21 der Bemannung 10 Minuten Zeit für die Besteigung der Rettungsboote gewährt hätte und daß sie in Fleetwood gelandet worden seien. Im Laufe des Nachmittags traf die Meldung ein, daß U. 21 auch den Dampfer „Linda Blouchi" von Manchester nach Belfast unterwegs um 12 Uhr mittags gleichfalls in den Grund gebohrt hat, nachdem die Besatzung die Rettungsboote bestiegen hatte. Ein in Liverpool gegen abend eingetroffener Dampfer brachte schließlich noch die Mitteilung, daß U. 21 noch einen dritten Dampfer vernichtet habe. Am späten abend gab dann Lloyd-Bureau die Nachricht aus, daß der Dampfer „Kilooan Garston", 18 Meilen nordwestlich Liverpool, von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gebohrt worden sei. Die Besatzung wurde durch den Küstendampfer „Glachis" an Land gebracht. Die geretteten Mannschaften des Dampfers „Linda Blouchi" erklärten, die deutschen Offiziere hätten ihnen gesagt: „Es tut uns leid, Ihnen beschwerlich zu fallen, aber wir haben Befehl, alle englischen Schiffe, die wir treffen, zu versenken."

W.T.B. London, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet: Die „Ikaria" kam mit Kaffee, Zucker und Häuten beladen von La Plata. Die Mannschaft dachte an nichts böses, als eine Explosion unterhalb der Wasserlinie stattfand. Das Schiff begann zu sinken und gab Notsignale. Französische Torpedoboote beeilten sich, dem Schiffe zu Hilfe zu kommen. Zwei Schlepper brachten das Schiff nach dem Hafen von Le Havre.

Inzwischen in England angekommene Leute von der Besatzung der „Takomaru" sagen aus: Das Schiff lag in Erwartung des Lotsen fast still, als eine furchtbare Explosion unter dem Wasser stattfand. Das Wasser drang in das Schiff ein. Die Leute retteten sich in die Boote; sie sollen nur die Schiffspapiere mitgenommen haben. Das Wetter war ruhig, sodaß die Boote in der Nähe bleiben konnten, als das Schiff kenterte. Drei französische Fischdampfer näherten sich dann und retteten die Mannschaft.

Der Kapitän des Fischdampfers „Niblick" berichtete, er habe ein Behältnis mit vierzig Rettungsgürteln ohne jede Namensbezeichnung aufgefischt. Die Zahl lasse vermuten, daß das verlorene Schiff, dem die Rettungsgürtel gehörten, von beträchtlicher Größe gewesen sei.

W.T.B. Dublin, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Dampfer „Leinster" verließ gestern nachmittag Hollyhead. Hinter dem Leuchtschiff Kish wurde es von einem deutschen Unterseeboot verfolgt, das eine halbe Meile lang hinterher fuhr.

Das Passagierboot „Graphic" wurde auf der Fahrt von Belfast nach Liverpool sieben Meilen von einem deutschen Unterseeboot verfolgt. Es gelang ihm aber nach aufregender Jagd durch geschickte Manöver des Kapitäns Liverpool zu erreichen. Alle an Bord befindlichen Personen, etwa 200 an der Zahl, hatten Rettungsgürtel erhalten und die Rettungsboote waren in Bereitschaft.

Das Paketboot „Ulster" verließ gestern zu gewohnter Zeit Kingstown mit Passagieren. Die Versicherungsgesellschaft hielt es nicht für notwendig, die Abreise von Schiffen aus Liverpool zu verbieten.

* * *

Das Echo in der Presse.

= Berlin, 2. Febr. Die „Kreuzzeitung (kons.) schreibt: Die kühnen Streifzüge der deutschen Unterseeboote in die englischen Gewässer rufen allenthalben das größte Aufsehen hervor. In fachtechnischen Kreisen des Auslandes wird der Mut der deutschen Seeleute bewundert.

= Wien, 1. Febr. Ueber das Wirken der deutschen Unterseeboote schreibt die „Reichspost": „Wuchtiger als jede böse Nachricht vom französischen Kriegsschauplatz mag heute in London die Meldung wirken, daß an der Westküste Englands, knapp vor den Toren großer Häfen, mehrere Handelsschiffe von deutschen Tauchbooten vernichtet worden sind. Deutschland hat die Blockade Englands eröffnet. Diese Tatsache muß das ganze selbstgefällige Sicherheitsgefühl der Engländer erschüttern. Der Hunger, mit dem die Briten uns und Deutschland zu besiegen gedachten, ist ihnen näher als uns. Noch eine solche Hiobsbotschaft und in England wird man über den Krieg anders zu denken beginnen."

T.U. Rom, 2. Febr. (Privat-Tel.) Die Fahrt deutscher Unterseeboote bis an Irlands Küste und die Zerstörung von vier englischen Handelsschiffen haben auch hier großen Eindruck gemacht. Man bewundert rückhaltlos in Marinekreisen den Wagemut der deutschen Seeleute und die Technik der Werften, die Unterseeboote mit einem Aktionsradius von 2500 Meilen herstellen. (Die Fahrt um ganz England beträgt 2000 Seemeilen. D. R.)

Telegramme aus Paris bestätigen, daß man auch dort ungeheuere Bedeutung diesen „Korsarenfahrten" beimißt. Der Marinefachmann des „Temps" nimmt an, daß das Unterseeboot nicht durch den Kanal, sondern durch das schottische Meer die irländische Küste erreicht hat und erblickt in der Fahrt die Verwirklichung des von Großadmiral v. Tirpitz angekündigten großen Krieges gegen den englischen Handel.

Es wird betont, daß diese Fahrten methodisch ausgedehnt worden seien: Ende November bis Le Havre, Ende Dezember bis in die Gewässer von Plymouth, Ende Januar bis Irland.

W.T.B. London, 2. Febr. „Daily News" erkennen an, daß der Erfolg der deutschen Unterseeboote in der irischen See einen tiefen Eindruck gemacht habe. Das Blatt sagt aber weiter, von Panik sei keine Rede. Auch sei keine Lähmung des Verkehrs in den Häfen des Mersey vorhanden.

W.T.B. London, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Auch die englische Admiralität veröffentlicht jetzt ein Entrüstungskommuniqué gegen die deutsche Kriegführung zur See, in dem es heißt, daß die deutsche Flotte offenbar entschlossen sei, das Völkerrecht bewußt und systematisch zu verletzen. Sie stelle sich durch das Torpedieren wehrloser Handelsschiffe außerhalb der zivilisierten Gesellschaft. Die ganze Welt würde von Abscheu erfüllt durch die Taten, die einer zivilisierten Nation unwürdig seien.

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 1. Febr. Wie die „Welt am Montag" mitteilt, sind die sozialdemokratischen Abgeordneten Göhre und Liebknecht in den letzten Tagen zum Militär einberufen worden. Göhre, der 51 Jahre alt ist, hatte sich gleich zu Beginn des Krieges als Freiwilliger gemeldet. Liebknecht ist 43 Jahre alt und ist als Landsturmmann zunächst nach Küstrin geschickt worden. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. Berlin, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die Erfahrungen, die man mit der Verwendung von Kriegsgefangenen in der Industrie gemacht hat, sind ausgezeichnet. In letzter Zeit erhielt die „Bremer Hütte" in Siegen wieder eine große Anzahl von Russen von der Kommandantur „Bad Orb". Die Gefangenen drängen sich zu diesen Arbeiten und leisten, da nur vollausgerüstete kräftige, gesunde Leute abgegeben werden, gute Dienste.

Ein Sohn des Generalobersten von Kluck gefallen.

= Berlin, 1. Febr. Im Artilleriegefecht bei Middelkerke hat am 28. Januar der älteste Sohn des Generalobersten von Kluck, Leutnant zur See Egon von Kluck, bei einem Matrosenregiment den Heldentod gefunden. Leutnant von Kluck, der sich vor einigen Jahren mit Fräulein Margarete Zschernitz vermählt hatte und Vater eines dreijährigen Töchterchens war, wird auf dem Wilmersdorfer Friedhof beigesetzt werden. Die Ueberführung der Leiche nach Berlin besorgt sein jüngerer Bruder, der Funkoffizier bei der 1. Armee Leutnant Hans von Kluck.

Sonstige Meldungen.

= Wittenberg (Elbe), 1. Febr. Das „Berl. Tagbl." meldet von hier: Der Kriegsfreiwillige Kunsthistoriker Karl Romminger fand während der Lazarettbehandlung an einer auf dem westlichen Kriegsschauplatz erhaltenen Kopfwunde in Privatbesitz eine große sehr gut erhaltene „Anbetung der Könige", die sich bei eingehender Untersuchung als eine Arbeit Lucas Cranachs des älteren von 1518 erwies.

Aus Rußland.

W.T.B. Petersburg, 1. Febr. (Nichtamtlich.) Nach russischen Preßmeldungen hat die russische Regierung die Verschickung derjenigen Deutschen und Oesterreicher nach dem Gouvernement Tomsk in Sibirien angeordnet, die nicht bis zum 26. Januar Petersburg verlassen haben. Deutsche und österreichisch-ungarische Familien, deren Häupter slavischer Nationalität sind, dürfen in Petersburg bleiben. Deutsche, Oesterreicher und Ungarn, die Finnland nicht verlassen wollen, dürfen sich bis auf weiteres in den Gouvernements St. Michel und Knopic niederlassen.

WTB. Petersburg, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Der „Rjetsch" meldet, daß russische Offiziersschulen in den Militärbezirken Petersburg, Moskau, Kiew, Odessa, im Kaukasus und in Irkutsk gemäß der Verordnung vom 23. November 1914 über die beschleunigte Ausbildung von Offizieren während des Krieges eröffnet worden sind.

W.T.B. Riga, 1. Febr. (Nicht amtlich.) In dem Kreise Dorpat verkaufen die deutschen Kolonisten eiligst ihre Hütten und das Inventar. Die Bauern erwarben es von den Deutschen.

W.T.B. Kursk, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Der Gouverneur von Kursk, Murataw, hat in den Lazaretten die Lektüre aller Journale aus der Zeit von 1904 bis 1914, ebenso wie die letzten Werke Tolstois und die Sammelausgaben russischer Autoren verboten. (Auch ein Vorkämpfer der Kultur gegen das barbarische Deutschland!)

W.T.B. Wladiwostok, 2. Febr. Die hiesige Tageszeitung und Wochenschrift „Dalnje Wostotschny Mir" ist von dem Generalgouverneur des Amurgebietes verboten worden.

Rußlands Pelzhandel in Gefahr.

W.T.B. Zürich, 1. Febr. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der „Neuen Zürcher Zeitung" hat der Dumaabgeordnete Wostrotin jüngst Sibirien bereist. Er wohnte u. a. einer Versammlung des Börsenkomitees in Irkutsk bei. Interessant war besonders die Erörterung über die Lage des Pelzwarenhandels, wobei sich herausstellte, daß infolge des Krieges sämtliche geschäftlichen Verbindungen Sibiriens mit dem Auslande eingestellt werden mußten. Es wurde anerkannt, daß Leipzig das Exportzentrum sei. Einen Ausweg hat die Versammlung nicht gefunden.

England und der Krieg.

= Berlin, 2. Febr. Das „Berl. Tgbl." meldet: Lord Roseberry hat in einer Versammlung für Rekrutenwerbung Deutschland mit einem großen Elefanten verglichen, der von einem kleinen Hindu gelenkt werde. Dieser kleine Hindu sei Preußen.(!) das den Elefanten Deutschland mit Nadelstichen (!) führe wohin es wolle. Roseberry fügte hinzu, in den Vereinigten Staaten gebe es ein starkes deutsches Volkselement, das vor Verlangen brenne, die Rolle des kleinen Hindu zu spielen und die Vereinigten Staaten in einen Krieg mit seinem alten Freund England zu treiben. (Herr Roseberry blamiert sich durch seine Reden, wo er nur kann. D. R.)

W.T.B. London, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Kalkutta zufolge, wurden in Ferozpur die Verhandlungen gegen mehrere Sikhs, die des Mordes zweier Polizeioffiziere angeklagt sind, beendet. Es stellte sich heraus, daß sie in Indien eine Revolution entfachen wollten. Die Angeklagten wurden für schuldig befunden; das Urteil wird später verkündet werden.

Die Haltung Spaniens.

TU. Madrid, 1. Febr. Der König von Spanien, der in Granada auf der Jagd weilt, traf dort heute mit dem Premierminister Dato zusammen, um mit ihm über die innere Lage und die starken Krisengerüchte Rücksprache zu nehmen. Man glaubt, daß die Krise durch die Schließung der Kortes beendigt werden wird. Der Kriegsminister, General Fehaguc, kündigt an, daß er zurücktreten werde, wenn die Vorlage betreffend die Heeresreform unerörtert bleiben sollte, nach der Billigung der Marine-Maßnahmen. Republikaner und Demokraten bestehen auf einer Besprechung der internationalen Fragen. (L.-A.)

Aus der Schweiz.

Die Neutralität und ihr Aufgeben.

= Basel, 1. Febr. Die „Basl. Nachr." weisen auf die Unterredung hin, die Planta einem Vertreter des „Giornale d'Italia gewährte und in der er sich u. a. über die eventuellen Gründe für die Aufgabe der Neutralität seitens der Schweiz geäußert hat. Diese Gründe seien 1. eine Verletzung der Neutralität durch Dritte, 2 ein Angriff auf die territoriale Integrität der Schweiz und 3. die Drohung, die Schweiz auszuhungern durch Verhinderung ihrer Verproviantierung über die Landesgrenzen.

Dazu bemerkt das Blatt: „Gewiß ist die Möglichkeit zu leben für die Schweiz die Voraussetzung sine qua non ihrer fortdauernden Neutralität. Wenn man uns die Mittel nicht lassen wollte, durch Einfuhr und Durchfuhr für unseren Lebensunterhalt zu sorgen, so müßten wir nicht bloß Not, sondern Notstandsrechte für uns beanspruchen. Zum Schluß weist das Blatt darauf hin, daß anläßlich einer Anfrage die zuständigen italienischen Stellen ihre loyalen Zusicherungen der Aufrechterhaltung der Verproviantierungsfreiheit und Transitmöglichkeit für die Schweiz auf alle Eventualitäten ausgedehnt hätten.

Aus Amerika.

= Berlin, 2. Febr. In der „Newyorker Staatszeitung" veröffentlicht der Direktor Hermann Ridder einen Aufruf, daß jeder Deutsch-Amerikaner in diesem Augenblick Partei ergreifen und die große deutsche Gerechtigkeit und das Billigkeitsgefühl predigen müsse. Auch das sei eine Art Dienstpflicht.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Berlin, 2. Febr. Nach einer Meldung des „Lok.-Anz." aus Kassel sind auf dem Eise eines Kanals in Grimlinghausen bei Brilon vier Kinder beim Rodeln eingebrochen und ertrunken.

= Berlin, 1. Febr. Die „Voss. Ztg." meldet aus München: In Südbayern sind in der letzten Nacht ungeheure Schneemassen niedergegangen. Infolgedessen ist der Eisenbahn- und Postverkehr sehr erschwert. Aus den Bergen werden einzelne schwere Unfälle beim Skifahren und Rodeln gemeldet.

W.T.B. Gotha, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Am Samstag 4¼ Uhr stieg auf dem Flugplatz der Waggonwerke der Flieger Oswald Kahnt auf einem Zweidecker in beträchtliche Höhe auf. Gegen 5 Uhr stürzte plötzlich das Flugzeug ab und begrub den Flieger unter sich, sodaß der Tod sofort eintrat.

= München, 1. Febr. (Privattel.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Der Geh. Kommerzienrat Sedlmayr ist nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren gestorben.

= Bern, 1. Febr. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: In St. Immert (Kanton Bern) hat sich eine österreichische Familie, Vater, Mutter und 2 Kinder, mit Kohlenoxydgas vergiftet.

= Bern, 29. Jan. Nach viertägiger Verhandlung vor dem Geschworenengericht wurde heute das Urteil im Prozeß der Brüder Gerster gefällt. Alle drei wurden wegen leichtsinnigen Konkurses und Unterschlagungen in Höhe von zwei Millionen Franken zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Der älteste der Brüder ist 76 Jahre alt. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. Rom, 2. Febr. „Osservatore Romano" gibt bekannt, daß diejenigen Bischöfe, die aus irgend welchen Gründen das päpstliche Dekret vom 10. Januar mit der Anordnung besonderer Gottesdienste und Gebete um Frieden nicht erhalten haben und deshalb diese Gottesdienste nicht mehr für Sonntag, den 7. Februar vorbereiten können, ermächtigt werden, diese Gottesdienste und Gebete auf Sonntag, den 21. März zu verlegen, wie es für die Gebete außerhalb Europas festgesetzt ist.

= Rom, 1. Febr. (Privattel.) Die „Voss. Zeitung" meldet von hier: Nach tagelangen Stürmen und Schneefällen ist jetzt im Erdbebengebiet besseres Wetter eingetreten, sodaß mit der Errichtung von Baracken begonnen wurde. — Bisher sind 2000 von den 30 000 Opfern bestattet worden. Für 50 000 muß ein neues Obdach geschaffen werden. Etwa 6000 Holzhäuser sollen im Laufe des Sommers errichtet werden.

W.T.B. Cittaducale, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Gestern sank der Wasserspiegel des Sees von Paterno (auf Sizilien) ungefähr fünf Meter. Ein kleiner Teil des umgebenden Geländes ist in den See gestürzt, dessen gegenwärtiger Durchmesser 150 Meter beträgt. Landleute der Nachbarschaft erklären, sie hätten gestern nachmittag Wirbelbildungen in der Mitte des Sees gesehen und einen starken unterirdischen Donner gehört. Die Quellen des schwefelhaltigen Wassers strömten stärker und nahmen eine trübe Farbe an. Ingenieure und Beamte haben sich dorthin begeben.

T.U. Konstantinopel, 1. Febr. Bei einem Mahle, das Essad Pascha den Offizieren des von Durazzo zurückbeorderten griechischen Kreuzers „Helli" vor dessen Abreise gab, hielt er eine Ansprache an diese, in der er die Notwendigkeit eines einigen Zusammenwirkens der Griechen und Albanesen betonte und dem Ministerpräsidenten Venizelos für alle Freundlichkeiten dankte, die er Albanien erwiesen habe. (Voss. Ztg.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Wirtschaftliches.

Die Abwicklung des Ultimo-Geschäfts.

W.T.B. **Berlin**, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Trotz der Ultimoansprüche zeigt sich der **Status der Reichsbank** vom Ultimo Januar als durchaus befriedigend. Der **Goldbestand** ist auf 2163,8 Millionen angewachsen und hat in der letzten Woche des Monats wieder um 18,8 Millionen Mark, d. h. stärker als in der Vorwoche zugenommen. Der Bestand der **Darlehenskassenscheine** hat im Zusammenhang mit der fortgesetzten Abzahlung an die Darlehenskassen auf Kriegsanleihekredite um 57,1 **Millionen Mark** auf 259,8 **Millionen Mark** abgenommen. Dies hat zur Folge gehabt, daß die gesamte **Bardeckung** am 30. Januar sich niedriger als am 23 Januar stellte, nämlich auf 2479,5 Millionen Mark, gegen 2520,7 Millionen Mark in der Vorwoche. Die gesamte **Kuponumlage** hat einen Zuwachs von 65 Millionen Mark auf 3842,1 Millionen Mark erfahren.

Die **fremden Gelder** haben wegen des Ultimos um 172 Millionen Mark (i. V. 160 Millionen **Mark**) sich vermindert, sind aber mit 1452,6 Millionen Mark noch immer mehr als doppelt so hoch, wie Ende Januar 1914. Die geschilderten Bewegungen bilden die Ursache einer **Erhöhung des Notenumlaufes** um 174,9 Millionen auf 4658,5 Millionen **Mark**. Der Notenumlauf ist durch Gold in Höhe von 46,4 Prozent gedeckt, also nur um 1,4 Prozent weniger als in der Vorwoche, während zur gleichen Zeit des Vorjahres der Rückgang der Golddeckung der Noten 5,1 Prozent ausmachte und in den beiden vorhergehenden Jahren je 4,2 Prozent. Die Deckung sämtlicher täglich fälliger Verbindlichkeiten ist von 35,1 auf 35,4 Prozent gestiegen, was mit Rücksicht auf den Ultimo besonders bemerkenswert erscheint.

Die deutschen Beschlagnahmungen in französischen Industriestädten.

= **Berlin**, 30. Jan. In den großen **französischen Industriestädten**, die jetzt in unserem Besitz sind, wie Roubaix, Tourcoing und Lille, haben unsere Truppen ganz außerordentlich **große Vorräte** an den verschiedensten **Rohmaterialien und Fertigfabrikaten beschlagnahmen** können, deren Wert nach dem „Confectionär" auf etwa **1 Milliarde Franken** geschätzt werden kann.

Kommerzienrat **Fränkel** aus München, ein bekannter Wollfachmann, der im Auftrage der bayerischen Regierung Nordfrankreich bereiste, machte, wie der „Confectionär" mitteilt, in der Münchener Handelskammer darüber interessante Angaben. Außer sehr großen Vorräten an **Wollen, Kammzeug, Wollabfällen, Baumwolle, Häuten, Fellen, Leder, Fettstoffen, Metallen** usw. wurden auch große Mengen an **Halb- und Ganzfabrikaten** erbeutet. So fanden z. B. unsere Truppen, als sie in **Lille** einrückten, auf dem dortigen Bekleidungsamte **hunderte von Stücken vollständig neuer Militärtuche** vor, die als französisches Staatseigentum von der deutschen Militärverwaltung beschlagnahmt und zu **Decken und Fußlappen für unsere Truppen** zusammengeschnitten wurden. Die **Militärverwaltung** hat verschiedene **Fabriken** in den besetzten Gebieten wieder **in Betrieb gesetzt**. So arbeiten z. B. in Nordfrankreich drei Deckenfabriken unter ihrer Kontrolle. Besondere Wirtschaftsausschüsse sind überall mit der Sicherung der vorgefundenen und beschlagnahmten Rohstoffe betraut worden. (Fr. Z.)

Die Aufgaben der Kriegsgetreide-Gesellschaft.

= **Berlin**, 31. Jan. Die der **Kriegsgetreide-Gesellschaft** anfangs nur zugedachte Aufgabe, **zwei Millionen Tonnen Brotgetreide** einzulagern und als eisernen Bestand über das Frühjahr hinaus bis zum Sommer aufzubewahren, stellte die Kriegsgetreide-Gesellschaft vor ein Problem, das der Geschäftsführung zu lösen anfangs kaum möglich erschien.

Unter den heute geltenden Zollgesetzen ist der **Anbau** deutschen Brotgetreides ganz gewaltig **gesteigert** worden.

Ein nicht unerheblicher Teil deutschen **Roggens** pflegt von der Landwirtschaft **verfüttert** zu werden; große Mengen von dem verhältnismäßig hohen Feuchtigkeitsgehalt aufweisenden deutschen Brotgetreide pflegen während des Winters und im Frühjahr nach dem Auslande vermittels des Einfuhrscheinwesens abzuströmen und im Sommer durch trockneres, unter einer heißeren Sonne erzeugtes ausländisches Getreide ersetzt zu werden.

Diese natürlichen Vorgänge wurden durch den Krieg jäh unterbrochen. Die im Inlande befindlichen Mengen **Brotgetreide** müssen in wesentlich größerem Maße zur direkten **Ernährung der Bevölkerung** herangezogen werden.

Was Tausende und Abertausende von Einzelwirtschaften sonst besorgen und sogar vielfach wegen des damit verbundenen Risikos des Verderbens ablehnen, nämlich das deutsche Brotgetreide über das Frühjahr hinaus und vor allen Dingen über die gefährliche Keimzeit hinaus zu konservieren, sollte nun plötzlich eine einzelne Organisation leisten.

Eine Organisation, welche diese Aufgabe hätte erfüllen sollen, würde zu ihrem Ausbau in Friedenszeiten langer Zeit bedurft haben. Jetzt im Kriege, wo die besten Kräfte im Felde stehen, in wenigen Wochen eine solche Organisation zu schaffen, erschien undenkbar.

Dazu kam die schwierige Aufgabe, Getreide aus hunderttausenden von Einzelwirtschaften herauszuziehen, auf seine Beschaffenheit zu prüfen, abzunehmen usw.

Um aller dieser Schwierigkeiten Herr zu werden, versuchte die Geschäftsführung der Kriegsgetreidegesellschaft einen Teil jener Kräfte heranzuziehen, welche in normaler Friedenszeit die **Funktionen der Fortbewegung des Getreides vom Erzeuger bis zum Verbraucher** besorgen.

Den durch den Krieg hervorgerufenen, oben angedeuteten veränderten Verhältnissen Rechnung tragend, mußte die **Arbeit unter die einzelnen Erwerbsgruppen** teilweise nach anderer Richtung verteilt werden.

Um bei einem derartigen Geschäftsverkehr mit Tausenden und Abertausenden in einem Geschäftszweig, der in sich den Keim zu den weitgehendsten Differenzen birgt, nicht in ungezählte Rechtsstreitigkeiten zu kommen, war es vor allen Dingen notwendig, den sich voraussichtlich entwickelnden Geschäftsverkehr in bestimmte Regeln zu bringen.

Die erste Aufgabe der Geschäftsführung war deshalb, diese Regeln aufzustellen, was nicht ganz leicht war, da es sich, wie oben erwähnt, um eine ganz neue Geschäftseinteilung in der Mitwirkung der in Betracht kommenden Berufsstände handelte und für die zu schaffenden Verträge keinerlei Vorbilder vorhanden waren.

Dazu kam noch, daß inzwischen wiederholt neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen wurden, daß ferner, um überhaupt der Gesellschaft die Aussicht zu eröffnen, das ihr anfangs zugedachte Programm zu erfüllen, ihr das **Enteignungsrecht** verliehen wurde und auch diese neuen gesetzlichen Bestimmungen alle bei Schaffung der betreffenden Verträge berücksichtigt werden mußten.

Auf diese Weise entstanden eine Reihe sowohl nach ihrer juristischen wie wirtschaftlichen Seite hin recht komplizierte Verträge mit Landwirten, Müllern, Kommissionären (als welche sowohl Händler, wie auch **landwirtschaftliche Genossenschaften in Aussicht genommen** sind), Lagerbesitzern usw.

Lagerräume, über das ganze Reich verteilt, wurden inzwischen für Millionen von Tonnen in einer Weise gesichert, daß die weitgrößte Möglichkeit für eine sach- und sachgemäße Behandlung des Getreides gewährleistet erscheint.

Bei der umfangreichen Arbeit, die ohnedies der Gesellschaft bevorstand, hoffte die Geschäftsleitung, ihren Geschäftsverkehr nur auf Mühlen größeren und mittleren Umfanges beschränken zu können.

Da ursprünglich die Kriegsgetreidegesellschaft nur einen Teil des Getreides an sich ziehen sollte, hoffte sie, daß die kleineren Mühlenbetriebe, die in enger Beziehung zur Landwirtschaft in ihrer Nachbarschaft stehen, sich das Mahlgut aus den Mengen, welches die Kriegsgetreidegesellschaft nicht aufnahm, beschaffen würden.

Aber auch die kleineren **Mühlenbetriebe** empfanden das Bedürfnis, Mahlgut für den Sommer gesichert zu erhalten, und traten an die Kriegsgetreide-Gesellschaft mit der Bitte heran, den Geschäftsverkehr mit ihnen aufzunehmen.

Daß es unmöglich war, mit den tausenden von Kleinmühlen direkt zu verkehren, wurde um auch diesen berechtigten Wünschen nachzukommen, ein Mittelweg gefunden und ein besonderer Vertrag ausgearbeitet, wonach kleinere Betriebe unter gemeinsamer Führung einer Mühle sich an die Kriegsgetreide-Gesellschaft anzuschließen in der Lage sind. Durch diese in wochenlanger Arbeit geschaffene Organisation ist die Hoffnung vorhanden, daß die durch die Bundesverordnung vom 25. Januar erfolgte vollständige Beschlagnahme allen Getreides, die plötzlich ja das gesamte Wirtschaftsleben, soweit es die Bewegung des Getreides vom Erzeuger bis zum Verbraucher anbelangt, zum Stillstand bringt, ohne allzu große Störungen vor sich geht. Ganz werden sich solche Störungen und Reibungen wohl nicht vermeiden lassen.

Durch die von der Kriegsgetreide-Gesellschaft geleisteten Organisationsarbeiten hatte die Reichsregierung wenigstens sofort eine Stelle für die ungeheuere Aufgabe, das gesamte Getreide im Reich zu bewegen und zu verteilen.

Wie groß die Aufgabe aber ist, die der Kriegsgetreide-Gesellschaft harrt, möge an folgendem Beispiel erläutert werden: Selbst wenn man annimmt, daß nach § 28a ein größerer Teil der Kommunalverbände das in ihrem Bezirk befindliche Getreide bis zur Höhe des auf sie entfallenden Bedarfsanteils in eigenem Besitz behalten werden, so ist doch immerhin anzunehmen, daß eine Menge von 3 Millionen Tonnen Brotgetreide von der Kriegsgetreide-Gesellschaft übernommen und bewegt werden muß.

Wenn diese Arbeit in der Zeit vom 1. Februar bis 31. März geleistet werden sollte, so müßten für diesen Zweck bei einer täglichen zehnstündigen Arbeitszeit der Kriegsgetreide-Gesellschaft pro Stunde **15 Eisenbahnzüge zu 40 Waggons kaufmännisch bearbeitet** werden, d. h. alle 4 Minuten ein Eisenbahnzug von 40 Waggons. Alle hiermit verbundenen handelstechnischen Vorgänge, wie Einkauf, Abrechnen, Disponieren, Einlagern, usw. ist zu leisten.

Bei der Verteilung des aus dem Brotgetreide hergestellten Mehls an die Kommunen erwächst nochmals eine ähnliche Arbeit.

Obgleich die Kriegsgetreide-Gesellschaft bisher nur in einem Teil der preußischen Monarchie in einem beschränkten Maße gearbeitet hat, betrug in den letzten Tagen der Posteingang durchschnittlich 1200—1500 Briefe pro Tag, während der Postausgang sich annähernd auf 1800 Briefe stellte, abgesehen von den ungeheuren Mengen von Drucksachen, zu deren Fortschaffung sogar mehrfach Möbelwagen benutzt wurden.

Der tägliche Telegrammverkehr hat heute schon an ein- und ausgehenden Depeschen 600 Telegramme pro Tag erreicht.

Die Reichsdruckerei war, obgleich sie andere Berliner Druckereien zur Mitarbeit heranzog, bisher nicht in der Lage, die von der Kriegsgetreide-Gesellschaft bestellten Drucksachen schnell genug zu liefern.

Die Kriegsgetreide-Gesellschaft hat heute bereits ein **Beamtenpersonal** von über **200 Angestellten**, die in annähernd 50 Räumen untergebracht sind.

Alle diese Ziffern sind aber noch nicht maßgebend für die demnächst zu bewältigende Arbeit, **die in ungeheurem Maße anwachsen wird, wenn am 1. Februar die allgemeine Beschlagnahme** eintritt und damit das **ganze Reichsgebiet in Bearbeitung** genommen wird.

Daß bei einer solchen plötzlich unter den schwierigsten Verhältnissen aus der Erde gestampften Organisation Stockungen nicht immer ausbleiben, erscheint unvermeidlich.

Die Kriegsgetreide-Gesellschaft wäre der Presse dankbar, wenn sie alle Behörden und sonstigen Stellen auf die Schwierigkeiten, die in der Aufgabe der Gesellschaft, die sicherlich eine der größten wirtschaftlichen Organisationen der Welt ist, liegen, hinweist, damit alle diese Kreise eine gewiße Nachsicht bei der Beurteilung über die Geschäftstätigkeit der Kriegsgetreide-Gesellschaft gelten lassen.

Handel und Verkehr.

= **Gotha**, 1. Febr. Der Jahresbericht der **Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit** über das 94. Geschäftsajhr 1914 weist folgende Zahlen auf: Versicherungssummen: 7 512 753 100 Mk., Prämien: Mk. 24 519 938. 30 Pf., Schäden: Mk. 3 879 967. 40 Pf. Die Bank hat im Jahre 1914 auch die Einbruchdiebstahlversicherung aufgenommen. Versicherungssummen: 319 659 700 Mk., Prämien: Mk. 379 801. 10 Pf., Schäden: Mk. 51 610. 20 Pf. Der Ueberschuß beträgt Mk. 18 460 556. 70 Pf. Davon kommen zur Rückzahlung an die Versicherten in der **Feuerversicherung 72 Proz.** der eingezahlten Prämien, in der **Einbruchdiebstahlversicherung** gemäß der niedriger bemessenen Brutoprämie ein Drittel dieses Prozentsatzes mit **24 Proz.** Die Bank betreibt beide Versicherungszweige nach dem Grundsatz der reinen Gegenseitigkeit.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

30. Jan.: Otto **Fischer** von hier, Marketeur hier, mit Hedwig **König** von hier. — 1. Febr.: Peter **Lensing** von Düsseldorf, Kaufmann hier, mit Marie **Stolzenberger** hier; Lukas **Sachs** von Griesheim, Taglöhner hier, mit Karoline Heß von Mingolsheim; Friedrich **Wink** von Gummersbach, Vorzeichner in Mannheim, mit Alma **Mitzel** von Rößgen.

Geburten:

27. Jan.: Frida Elisabeth, Vater Albert **Heil**, Schuhmachermeister. — 28. Jan.: Klara Elisabeth, Vater Georg **Brugger**, Postbote; Dora, Vater Chaim **Grösler**, Geschäftsreisender. — 31. Jan.: Walter Joseph, Vater Florian **Bekert**, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

30. Jan.: Marie **Heidinger**, alt 82 Jahre, Witwe des Bäckermeisters Joseph Heidinger; Anton **Stoll**, Eisengießer, Ehemann, alt 64 Jahre; Franz **Streib**, Pflästerer, Witwer, alt 68 Jahre; Elisabeth, alt 1 Jahr 3 Monate 4 Tage, Vater Johannes **Weinmann**, Schreiner. — 31. Jan.: Hilda **Müller**, Verkäuferin, ledig, alt 19 Jahre; Gustav **Oberst**, Kaufmann, Ehemann, alt 39 Jahre; Luise **Kühnel**, Haushälterin, ledig, alt 70 Jahre; Philipp **Kempfner**, Stadtdiener, Ehemann, alt 56 Jahre; Werner, alt 1 Monat 11 Tage, Vater Joseph Lang, Lokomotivheizer. — 1. Febr.: Friedrich, alt 1 Jahr 3 Monate 21 Tage, Vater Georg **Großmann**, Stadttaglöhner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Dienstag, den 2. Februar. 2 Uhr: **Taufer** Franz, Rentner, Tullastraße 80. — 3 Uhr: **Kempter** Philipp, Stadtdiener, Schützenstraße 63 a. — ¾4 Uhr: **Heidinger** Marie, Bäckermeisters-Witwe, Lachnerstraße 18. — 4 Uhr: Hirsch Anselm, Seminarstraße 4. — ½5 Uhr: Zimmermann Olga, Bürogehilfin, Marienstraße 16.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 2. Febr morgens 6 Uhr 1,01 m (1. Febr. 0,87)
Kehl, 2. Febr. morgens 6 Uhr 1,97 m (1. Febr. 1,93 m)
Maxau, 2. Febr. morgens 6 Uhr 3.49 m (1. Febr. 3.56 m)
Mannheim, 2. Febr. morgens 6 Uhr 2,78 m (1. Febr. 2,85 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 2. Februar

Bachverein. 8 Uhr Chorprobe. Sophienstraße

Odol

in hübscher Metall-Felddose

Auf vielfache Anregung aus dem Felde liefern wir zum Versand als Liebesgabe ½ Flasche Odol in einer hübschen Metall-Felddose, die fix und fertig als Feldpostbrief (10 Pfg. Porto) verpackt, in allen Apotheken, Drogengeschäften, Parfümerien u. s. w. zum Original-Preis von 85 Pfg.*) zu haben ist.

*) Die Metall-Felddose wird während des Feldzuges kostenfrei geliefert. Der leichteren Mitführung wegen haben wir die halbe Flasche Odol für diesen Zweck gewählt. 5913

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unsern großen Tagen von **Paul Burg**.

„Gesetzl. Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig 1914."

(55. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Mit gefaßter Stimme wollte die alte Exzellenz der jungen Frau Trost zusprechen, beugte sich über ihre Kissen und sah das verwaiste mütterliche Wesen mit einer grenzenlosen Liebe an.

Und Elena senkte die Blicke tief in die treuen, treuen Augen.

„Sag mir, Oma Jagemann!"

Die Greisin an dem Leidensbett des jungen Weibes wappnete ihr Herz mit übermenschlicher Stärke. Sie zwang die Tränen nieder und erzählte, wie es Reinhardt in seinem Briefe geschrieben und wie sie es sich fest eingeprägt hatte.

Feierlich sprach sie, als läse sie die Worte aus des Lebens heiligem Buche vor.

— — — In Löwen ist es gewesen. Die Zeitungen haben die alte Brabanter Stadt in all ihrer Herrlichkeit beschrieben, die nun in Trümmer sank. An einem Sonntag sind unsere Soldaten als Sieger eingezogen und haben einen Tag geruht. Erhardt wurde am Dienstag als Ordonnanzoffizier zum Stabe kommandiert, und Reinhardt ist wegen der Pferde mit ihm gegangen. Die Regimenter zogen ab, der Neusser Landsturm bewachte die Stadt. Nachmittags, die zweite Staffel des Stabes, bei der Erhardt gewesen ist, wartete noch, abgesessen, auf dem Markte. — Da haben die Bewohner von Löwen mit einem Male aus allen Fenstern, von allen Dächern auf das deutsche Kommando geschossen. Den Stabsoffizieren wurden alle ihre Pferde erschossen, Erhardt und Reinhardt blieben unverwundet. Aber viele von den braven, alten Landsturmleuten aus Neuß sind gefallen, altgediente Familienväter, die selber Frau und Kinder zu Hause haben; keiner von ihnen hätte den Löwern das angetan. Erhardt ist mitten in dem mörderischen Kampfe gewesen, bis zum andern Tage. Einem belgischen Geistlichen ist er nachgesetzt, der an Frauen und Kinder Patronen verteilte und hat ihn festgenommen. Da fielen Frauen und Männer über ihn her, daß Reinhardt mit drei Kameraden Mühe hatte, seinen lieben Leutnant herauszuhauen. Während des nächtlichen Kampfes geriet die Stadt in Brand. Am Mittwoch Morgen war ein Vorort schon in Flammen aufgegangen und der Stabskommandeur befahl, zu löschen und von den Kostbarkeiten der alten Universität und Kirchen zu retten, was menschenmöglich sei. Auch da noch haben die Löwener aus dem Hinterhalt auf unsere tapferen, selbstlosen Soldaten geschossen. Reinhardt schreibt, Erhardt habe gesagt, so entmenscht wie diese Löwener sei kein Teufel in der Hölle. Er hat mitgeholfen, bis er nicht mehr konnte, das alte Rathaus vor dem Brande zu retten, und der gute Reinhardt in seiner Dienerweisheit gesteht selbst, so ein herrliches, altes Rathaus hätte man wohl in der ganzen Welt noch nicht gesehen.

Nachher haben die Offiziere aus den brennenden Kirchen die Kostbarkeiten herausgetragen und sind dabei immer in großer Lebensgefahr vor den Löwenern gewesen, denen sie doch ihre großen und berühmten Kunstwerke retten wollten. Durch Feuer und Qualm ist Erhardt mit noch einem Offizier in die St. Peterskirche eingedrungen, wo das Grabmal der Gräfin von Flandern ist, und hat die berühmte goldene Madonna von ihrem Sockel gerissen, die alte hölzerne Madonna, vor der die Doktoren der Theologie seit Jahrhunderten ihren Glauben beschwören mußten.

Und da ist es geschehen! Plötzlich ist der eine belgische Verräter, der schon die Nacht einmal auf ihn geschossen hatte, hinter Erhardt her gewesen, hat ihn angeschrien und geschossen. Erhardt ist hingestürzt, und der andere Leutnant hat sich umgewandt, seinen Revolver auf den Angreifer gerichtet. Der ist tot über unseren guten Erhardt hingesunken. Und das Standbild der Madonna ist so auf die beiden Toten gefallen, daß Reinhardt, als er seinen Herrn endlich fand, gemeint hat, die goldene Mutter Gottes habe sich von selber über unsern Erhardt geneigt und ihn gesegnet.

Seinen toten Mörder haben sie verscharrt und auch die Frau erschossen, die mit Waffen in der Hand fluchend vor das deutsche Standgericht gestürmt ist.

In der Peterskirche zu Löwen! Die goldene Madonna hat unsern liebsten Helden gesegnet.

So ist Erhardt für sein Vaterland gestorben."

Die alte Frau hatte den Heldentod ihres Enkels kundgetan und verstummte. Elena in den Kissen hielt die Hände gefaltet und ließ ihre Tränen fließen.

Und die Greisin zu Häupten betete.

Heiligen Schweigens voll, tränenschwer gingen die dunklen Tage hin.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

V **Karlsruhe**, 1. Febr. **Die Kollekte zugunsten des Badischen Landesvereins** für Innere Mission, die bisher in der evangelischen Landeskirche alle zwei Jahre erhoben wurde, soll jetzt alljährlich eingesammelt werden. In diesem Jahre soll die Kollekte am Sonntag den 28. Februar erfolgen und am vorhergehenden Sonntag angekündigt werden. Die letzte Kollekte am 1. März 1914 ergab 8288.76 Mark.

△ **Pforzheim**, 2. Febr. Der **Grund- und Hausbesitzerverein** beschäftigte sich in seiner kürzlichen Generalversammlung mit der **Hypothekenbank- und Darlehensfrage**. Die Hypothekenbank zur Vermittlung zweiter Hypotheken ist hier trotz der Zustimmung der Stadtverwaltung nicht zu Stande gekommen, weil noch nicht einmal eine halbe Million Mk. Anteile, anstatt 1 Million, gezeichnet worden waren. Die Errichtung einer Darlehenskasse hat die Stadtverwaltung abgelehnt. Dagegen wurden in den 11 Armenbezirken sog. Mieteausschüsse gebildet, die sich die Bezahlung der Mietzinse durch die Mieter angelegen sein lassen. Man will nun bei allen Hausbesitzern Fragebogen umgehen lassen, um zuverlässige Unterlagen für die Mieteausfälle zu schaffen, um dann auf Grund dieser Erhebungen weitere Maßnahmen bei Staat oder Stadt zu beantragen.

= **Mannheim**, 1. Febr. Der Kapellmeister am hiesigen Hoftheater Herr Artur Bodanzky wird als Nachfolger von Alfred Hertz die Leitung der deutschen Oper am Metropolitan Opera House in Newyork übernehmen. (Fr. Z.)

=:= **Mannheim**, 2. Febr. **Einen schlimmen Ausgang nahm eine Neckerei.** Ein bei einer Güterbestätterei beschäftigter Postillon Edm. Martin kitzelte einen Arbeitskollegen unter den Armen. Dieser hatte gerade einen Dolch in den Händen, den er seinem im Felde stehenden Bruder schicken wollte. Er drehte sich nun plötzlich um und der Dolch fuhr Martin in die Brust und verursachte eine so **schwere Verletzung**, daß der **Tod** herbeigeführt wurde.

)(**Plankstadt** bei Schwetzingen, 2. Febr. An den Folgen eines Schlaganfalls ist der an der Volksschule tätige **Rektor Max Beck** plötzlich **gestorben**. Er stand über 30 Jahre im Schuldienst.

⊙ **Weinheim**, 1. Febr. Als gestern abend gegen 8 Uhr die Gattin eines hiesigen Beamten sich in die Beamtenkolonie begeben wollte, wurde sie hinter der Eisenbahnüberführung **von einem unbekannten Manne angefallen**, am Halse gewürgt und in den Schnee geworfen. Es gelang der Dame, sich loszureißen, und auf ihr Hilfegeschrei ergriff der Strolch die Flucht. Es ist bisher nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

Rastatt, 2. Febr. Das **Kriegselend** durften die hiesigen Einwohner dieser Tage wieder einmal mit eigenen Augen sehen. Nachdem in der vorigen Woche größere Trupps französischer Flüchtlinge hier eingetroffen waren, kamen am Sonntag wieder etwa 1400 Personen im Sonderzug hier an, die infolge der Zerstörung ihrer Behausungen in Frankreich obdachlos geworden waren und jetzt bei den deutschen „Barbaren" Unterkunft finden sollen. Es war ein unbeschreiblich trauriger Anblick, schreibt das „Rast. Tgbl." als die große Schar gebrechlicher Greise, Frauen mit Kindern, oft im zartesten Alter, meist nur notdürftig gekleidet, zitternd, hungernd und frierend, ihre geringe Habe mitschleppend, durch die Straßen nach einer Kaserne zogen, um dort vorläufig beherbergt zu werden. — Daß es uns in Deutschland nicht so geht, das danken wir unseren tapferen Truppen. Das sollten wir nie vergessen, und die Nörgler, die es leider immer noch gibt, sollten sich das zu allererst einmal hinter die Ohren schreiben!

⊙ **Baden-Baden**, 2. Febr. Die **Kreissteuerwerte im Kreise Baden** betragen für das Jahr 1915 im ganzen 1 085 315 790 Mk. und verteilen sich auf die Bezirke: **Achern** mit 131 517 870 Mk. (Zunahme 796 560 Mk.), **Bühl** 156 229 390 Mk. (mehr 2 593 420 Mk.), **Baden** 474 402 560 Mk. (mehr 18 964 000 Mk.), **Rastatt** 168 323 630 Mk. (Abnahme 37 429 000 Mk.) und **Gernsbach** 154 842 340 Mk. (mehr 4 863 220 Mk.) In drei Bezirken beträgt die Zunahme zusammen 10 149 600 Mk. Nach Abzug der Abnahme im Bezirk Rastatt verbleibt eine reine Vermehrung von 6 406 700 Mk. Im vorhergehenden Jahre betrug sie nahezu 27 Millionen Mark.

= **Baden-Baden**, 1. Febr. In der **Kartoffelversorgung der städtischen Bevölkerung** haben sich Schwierigkeiten dadurch ergeben, daß Kartoffel zum Höchstpreis für den Kleinverkauf (Pfundpreis 4½ Pfennig) nicht mehr zugeführt werden. Der Stadtrat beantragt bei dem Großh. Ministerium des Innern **anderweite Festsetzung der Höchstpreise**, indem er darauf hinweist, daß in Voraussicht dieser Folgen von der Stadtverwaltung vor der Festsetzung der Preise ein höherer Pfundpreis als angemessen bezeichnet worden ist.

= **Badenweiler**, 1. Febr. Das **Friedrich-Hilda-Genesungsheim** bei Badenweiler, das bekanntlich zu Friedenszeiten als Lungenheilstätte für Eisenbahnbedienstete dient, ist in ein **Lazarett** umgewandelt. Um nun lungenkranken Eisenbahnern und lungenkranken Angehörigen von Eisenbahnern auch jetzt die Durchführung einer geordneten Heilkur zu ermöglichen, sollen sie in fremde Heilstätten untergebracht werden. In Betracht kommen für männliche Lungenkranke die Ernst-Ludwig-Heilstätte bei Sandbach im Odenwald, das Sanatorium Luitpold-Heim bei Lohr a. M. und für weibliche Lungenkranke die Eleonoren-Heilstätte bei Lindenfels im Odenwald und das Maria-Theresia-Heim in Seckenbach bei Lohr am Main.

Erzbischof Dr. Nörber und der Landtag.

= **Karlsruhe**, 2. Febr. Zur **Teilnahme des Erzbischofs Dr. Nörber-Freiburg** an der Kriegstagung der Ersten Badischen Kammer schreibt das Hauptorgan der bad. Katholiken, der „Bad. Beobachter":

„Die letzte Beratung, welcher der damalige Bistumsverweser, Weihbischof Dr. Lothar Kübel, beiwohnte, behandelte die Einführung der obligatorischen Zivilehe, gegen welche er sich als Berichterstatter der Minderheit der Ersten Kammer wandte. Die Art und Weise, wie ihm damals Staatsminister Jolly entgegentrat u. die Aussichtslosigkeit des Bemühens, sich der kulturkämpferischen Mehrheit mit Erfolg entgegenzustemmen, veranlaßten den Bischof, wie Dr. Schofer in seiner Biographie desselben ausführt, den Verhandlungen in der Ersten Kammer fernerhin überhaupt ferne zu bleiben. Und so blieb es auch nachher, als die Erzdiözese wieder Erzbischöfe hatte.

Heute in einer Zeit, die in vielen Dingen in wohltuendem Gegensatz zu jener Zeit der 70er Jahre steht, in der die inneren Kämpfe, die damals wie Feuerbrände stark entbrannten, ruhen müssen, weil wir alle Kräfte gegen den Feind der deutschen Landesgrenzen brauchen, will auch der höchste kirchliche Vertreter der Katholiken im Großherzogtum Baden den Verhandlungen der Kammer nicht fernbleiben und bricht dadurch mit einer fast zur festen Tradition gewordenen Gewohnheit der Vertreter des erzbischöflichen Stuhles in Freiburg. Das kaiserliche Wort „ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche" ist auch in diesem Fall zu einem Wahrwort geworden und hat beim Erzbischof in Freiburg, wie es hochherzig gesprochen war, ein hochherziges Echo gefunden. Die bei dieser Gelegenheit nach einem Zwischenraum von über 44 Jahren wieder zum erstenmal erfolgende Teilnahme an der Tagung der Ersten badischen Kammer durch den hochw. Herrn Erzbischof ist in der politischen Geschichte Badens ein Ereignis und ein neuer Beweis dafür, wie einig das deutsche Volk in dieser schweren und großen Zeit hinter jenen steht, die es gegen seine friedebrechenden Feinde führen. Möge diese Tatsache von glückverheißender Vorbedeutung auch für die weitere Entwickelung der Dinge in Baden sein.

Die Katholiken Badens, die mit den Gefühlen der innigsten Verehrung zu ihrem gottgesetzten kirchlichen Führer emporschauen, freuen sich von ganzem Herzen, da sie von diesem Entschluß S. Exzellenz hören, und sehen darin eine ganz besondere Aneiferung, die Lasten, die ihnen die Lage des Vaterlandes auferlegt, zu tragen und die sich daraus ergebenden Pflichten gewissenhaft zu erfüllen."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Februar.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb und den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung. Gegen abend folgte der Vortrag des Präsidenten Dr. von Engelberg.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt: Hauptm. u. Kompagniechef Fritz Graumann, früher Karlsruhe. — Das **Eiserne Kreuz 2. Klasse** erhielten: Rechtsanwalt Dr. Karl Trautwein in Pforzheim, Leutn. a. D. und Krgsfrw. im Bad. Feldart.-Reg. 66, Oberleutn. d. Res. Adolf Holzer, Oberlehrer in Essen, Sohn des Hofrats Holzer in Heidelberg, Proviantaufseher Joseph Schnepf von Mannheim, Res. Karl Reuter von Oetigheim, Leutn. H. Wack, Unterarzt Reichert, Off.-Stellv. Alfred Schönauer und Feldw. Thomas Buck, sämtl. von Freiburg, Unteroff. Kaltenbach von Müllheim, und die Hauptlehrer Karl Rothenberger in Karlsruhe, Joseph Endres in Hattingen bei Engen, Alois Kimmelmann in Pforzheim und Philipp Müller in Welschneureuth bei Karlsruhe.

Der Obst- und Gemüsegarten im Februar. Wenn es nicht friert, ist im Februar die Zeit des Bäumeschneiders und des Propfens des Steinobstes. Wo man mit der warmen Hand bei Frostwetter die Bäume berührt, gibt es Froststellen, die schlecht ausheilen. Wenn Spalierbäume gepflanzt werden sollen, bringt man im Februar die notwendigen Gerüste an, man verwende aber Holz, das empfehlenswerter ist als Eisen. Zum Pflanzen hebt man jetzt die Gruben aus und vermischt den Aushub mit besserm Erdreich. Die Mischung füllt man sofort wieder ein, damit sich die Erde bis zum Pflanzen im März oder im April noch setzen kann. Baumpfähle werden vor dem Einfüllen in die Grubensohle getrieben. — Im **Gemüsegarten** richtet man die Mistbeete her und sät darin Salat, Karotten, Radieschen, Rettiche, Wirsing, Blumenkohl u. a. Hat man eine Zimmervorkultur betrieben, dann werden die Pflänzchen in das Mistbeet eingepflanzt. Bei kalten Nächten werden die Mistbeete mit Strohdecken bedeckt, der wärmende Düngerumschlag muß oft erneuert werden. Morgens soll nicht aufgedeckt werden, ehe nicht die ersten wärmenden Sonnenstrahlen in den Kasten fallen, abends muß gedeckt werden, ehe die Sonne den Kasten verlassen hat. Das Lüften darf nur Mittags an warmen Tagen erfolgen. Im Freien sät man Feldsalat, Spinat, gelbe Rüben, Zwiebeln, die ersten Puffbohnen, Erbsen und Schwarzwurzeln.

= **Ausnahmetarif für Hafer.** Am 28. Januar l. Js. bis auf weiteres, längstens für die Dauer des Kriegs, ist auf den meisten deutschen Staats- und Privatbahnen ein Ausnahmetarif für Hafer in Wagenladungen auf der Grundlage des Ausnahmetarifs 1, für Holz des Spezialtarifs II, zur Verwendung im Inland in Kraft getreten. Der Ausnahmetarif wird vorläufig im Tarifanzeiger der Großh. badischen Staatseisenbahnen bekannt gegeben. Die Güterdienststellen geben über die Höhe der Frachtsätze und die Beförderungsbedingungen nähere Auskunft.

Konferenz der christlichen Gewerkschaften und konfessionellen Arbeitervereine. Hier fand dieser Tage eine gut besuchte Konferenz der Sekretäre der christlichen Gewerkschaften und der konfessionellen Arbeitervereine von Württemberg, Baden und dem Elsaß statt. Generalsekretär Stegerwald-Köln hielt ein Referat über das Thema: „Der Krieg und die christlich-nationale Arbeiterbewegung". Bemerkt sei, daß allein rund 100 000 Mitglieder der christlichen Gewerkschaften zum Kriegsdienst einberufen worden sind, darunter 130 christliche Gewerkschaftssekretäre. Die Zahl der Einberufenen, die konfessionellen Arbeiter-, Gesellen- und Jünglingsvereinen angehören, ist noch erheblich größer. Eingehend wurden die Unterstützungsmaßnahmen der christlichen Arbeiterorganisationen, wie deren sonstige Hilfstätigkeit besprochen; auch fehlte es nicht an Ausblicken in dem Sinne, wie sich die Verhältnisse nach dem großen Kriege gestalten können und werden.

= **Verein Volksbildung.** Infolge Erkrankung findet der 2. Vortrag des Herrn Geheimrat Prof. Dr Engler erst am 9. Februar statt. Auch die Generalversammlung ist, wie aus dem Inserat zu ersehen, auf den 9. Februar verlegt.

△ **Konzert Ottomar Voigt.** Der jugendliche vielversprechende Geiger Ottomar Voigt, ein Karlsruher Kind, wird am Mittwoch, den 10. Februar, zum erstenmal in einem eigenen Konzert vor die breitere Oeffentlichkeit treten. Ottomar Voigt erhielt seine ersten musikalischen Unterweisungen bei seinem Vater, Herrn Hofmusiker Bruno Voigt, und war dann mehrere Jahre Schüler des Herrn Hofkonzertmeister Deeke am Großh. Konservatorium. Seine Studien beendigte er an der Kgl. Akad. Hochschule für Musik in Berlin, wo seine Meister die Professoren Karl Klingler und Henry Marteau waren. Herr Voigt zählt zu den besten Schülern Marteaus, hat ihn doch der Meister schon selbst zu den Aufführungen seines Streichquartetts zugezogen. (S. Inserat.)

Die Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Einem Merkblatt der Generallotteriedirektion zur Wiederaufnahme der Ziehungen der 5. (231.) Klassenlotterie entnehmen wir folgende Angaben: Für die Spieler, die ihre Lose 2. Klasse bereits erneuert haben, erübrigt sich ein besonderer Hinweis. Alle anderen Lose 2. Klasse müssen bis zum letzten Erneuerungstage, dem 8. Februar 1915, rechtzeitig und planmäßig erneuert werden. Hierzu gehört außer der Entrichtung des Einsatzes die Vorlegung des Loses 1. Klasse. Nur der Besitz dieses Vorklasseloses gewährt ein planmäßiges Anrecht auf das Erneuerunglos 2. Klasse. Die Erneuerung zu den folgenden Klassen vollzieht sich planmäßig in derselben Weise. Voraussichtlich aber werden diesmal nicht sämtliche Lose 2. Klasse rechtzeitig und planmäßig bis zum 8. Februar 1915 erneuert werden können — dieselbe Schwierigkeit wird sich unter Umständen sogar auch noch bei den folgenden Klassen zeigen. In solchen Fällen werden daher die zuständigen Einnehmer den Spielern weitestgehend entgegenkommen. Vor allem wird denjenigen Spielern, die ihre Lose erst nach Ablauf der vorstehend verzeichneten Erneuerungsfristen abfordern, das Erneuerungslos noch bis zum Tage vor Ziehungsbeginn ausgehändigt, falls es nicht bereits vorher planmäßig von einem anderen erneuert worden ist. Des weiteren werden die Lose, die nicht rechtzeitig erneuert sind, für die bisherigen Spieler der 5. (231.) Lotterie von Klasse zu Klasse bereitgehalten, soweit sie nicht inzwischen gezogen sind. Sie werden gegen Zahlung der restlichen Einsätze, also unter Anrechnung der bereits gezahlten Einsätze den Spielern ausgehändigt, wenn diese sich dem zuständigen Einnehmer gegenüber als Spieler dieser Lotterie ausweisen.

§ **Unfall.** Am Samstag kam ein 63jähriger Steindrucker auf der Treppe seiner Wohnung in der Durlacherstraße zu Fall und zog sich dabei einen Oberschenkelbruch zu.

§ **Brand.** Gestern abend 8½ Uhr ist im Schuhhaus Bertholde in der Kaiserstraße dadurch Feuer ausgebrochen, daß vermutlich aus einem Ofen glühende Kohlen herausfielen, die ein Wandregal und Schuhwaren in Brand setzten. Das Feuer konnte durch die herbeigerufene Feuerwehr nach ¾stündiger Tätigkeit gelöscht werden. Der Schaden soll sich auf mehrere tausend Mark beziffern. Ein Wehrmann der Freiw. Bürgerwehr leistete tatkräftig die erste Hilfe.

Vom badischen Roten Kreuz.

RK. **Karlsruhe**, 1. Febr. Die Frage der **Bildung einer Kraftwagenkolonne** wurde in der gestrigen Sitzung, der die Großherzoginnen Hilda und Luise anwohnten, recht lebhaft durchgesprochen. Das Unternehmen hat die Beförderung namentlich Schwerverletzter vom Hauptverbandsplatz nach den Feldlazaretten zum Zweck. Man hofft, in kurzer Zeit mit Unterstützung von anderen badischen Orten sechs Kraftwagen zu bekommen, die auch heizbar eingerichtet werden sollen. Außer dem Fahrer sollen sie zwei sitzende und vier liegende Verwundete aufnehmen können. Der finanzielle Aufwand dürfte 13 000 bis 15 000 ℳ für das Auto, insgesamt 90 000—100 000 ℳ betragen. Der persönliche Aufwand für die Begleiter ist durch die Militärverwaltung geregelt. Aus der Versammlung heraus wurden Wünsche nach einer offiziellen Aufforderung und eingehenden Prüfung der Bedürfnisfrage laut. Ferner wurden Erwägungen darüber angestellt, ob es möglich sei, die neuen Transportmittel in der wünschenswerten Frist herzustellen. Der Vorsitzende, General Limberger, regte an, die Angelegenheit im kleinen Ausschuß zu beraten.

Die neue Bundesratsverordnung über die Versorgung mit Brot und Mehl gibt Veranlassung, auch in den Lazaretten, wo es angängig ist, mit den Lebensmitteln so haushälterisch wie möglich umzugehen. Ueber den Dienst auf den Erfrischungsstationen sind demnächst neue Bestimmungen der Linienkommandantur zu erwarten. Man beabsichtigt, an den Schnellzügen keine Erfrischungen mehr zu verabreichen, sondern nur noch Liebesgaben. Verschiedene Redner brachten auf die zu erwartenden Einschränkungen hin deutlich zum Ausdruck, daß man nicht ein allgemeines Verbot erlassen möge, sondern den durchfahrenden Kriegern nach wie vor Erfrischungen darbieten könne. (Nach 11 Uhr abends soll der Dienst ganz eingestellt werden, ebenso am Sonntag.) Auch in den Lazaretten wird hie und da eine Einschränkung eintreten müssen. Großherzogin Luise wies darauf hin, daß schon das Wort „Kriegsbrot" uns die Richtlinien angäbe, die wir einzuschlagen hätten. Es wurde dann weiter mitgeteilt, daß die Verabreichung von Weißbrot in den Lazaretten zu unterlassen sei, soweit es für die Verwundeten nicht ärztlich angeordnet ist. Es müsse eine sorgfältige Prüfung der Aufwendungen eintreten und die leitenden Persönlichkeiten müßten alle ihre Kenntnisse dahin verwerten, daß für die Verwundeten eine kräftige Nahrung hergestellt und doch die wirtschaftliche Notwendigkeit nicht außer Betracht gelassen werde.

Mit der **Kriegsinvalidenfürsorge** beschäftigte sich nach einem Referat des Vorsitzenden eine vom Amtsvorstand einberufene Versammlung, die die ersten Maßnahmen zur Bildung einer Organisation für Karlsruhe in die Wege leiten sollte. In dieser Sitzung waren alle charitativen Vereine, die Handelskammer, Handwerkskammer, Arbeitsvermittlungsstelle und alle jene Vereinigungen vertreten, die sich die soziale Fürsorge zum Arbeitsfeld ausersehen haben. Auch hier war wieder die Frage, wer in der Angelegenheit der ausführende Faktor sein solle. Man sprach sich für die Dreiteilung aus: Ermittlung der Fälle, Unterricht und die Fürsorge selbst. Der Fürsorgeverein und das Rote Kreuz seien in erster Linie berufen, kräftig mitzuwirken. In der betr. Sitzung wurde beantragt, die Arbeitsvermittlungsstelle könnte die Leute übernehmen. Dem wurde entgegengehalten, daß diese Einrichtung nicht individuell genug sei. In 14 Tagen findet eine neue Sitzung statt, in der die noch ungelösten Fragen erörtert werden. Es handelt sich, wie nochmals ausdrücklich festgestellt sei, um die Organisation der späteren Fürsorge für die Kriegsinvaliden, die mit der vorgesehenen Beschäftigung in hiesigen Lazaretten nicht in Verbindung steht.

Der vom Roten Kreuz abgesandte **Wagen mit 30 Weihnachtskisten für die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich** ist am 15. Januar an seinem Bestimmungsort eingetroffen. Aus einem herzlich gehaltenen Dankschreiben kann man auf die Freude schließen, die diese Gabe den Empfängern bereitet hat.

Die **Bearbeitung des Ergebnisses der Reichswollwoche** war, was die Sortierung anbelangt, nicht weiter durchführbar. Die noch vorhandenen Wollsachen werden von einer hiesigen Firma sortiert und die als brauchbar herausgelesenen Gegenstände desinfiziert. Das Ergebnis der Sammlung ist außerordentlich reich und wird durch noch fortwährend eingehende Sendungen aus dem Lande vermehrt. Am Samstag waren 310 Decken von 32 beschäftigten Frauen hergestellt.

Es ist eine **Anregung zur Sammlung von sog. wertlosen Wertgegenständen** eingegangen. Danach sollen die oft achtlos weggeworfenen Stücke von Kupfer, Messing, Zinn, Aluminium und Gummi gesammelt werden. Es wird beschlossen, für Ende Februar eine Woche zu bestimmen, in der bei den Sammelstellen des Roten Kreuzes außer den genannten Gegenständen noch Leder und Kork angenommen werden. Die Sachen sollen nicht in den Häusern abgeholt, sondern einzeln angemeldet werden. Sie könnten dann, soweit es sich um schwerere Stücke handelt, in der Wohnung abgeholt werden. Kleinere Stücke werden in den Sammelstellen angenommen.

Für Mitte Februar ist **wieder ein Tabaktag** vorgesehen. (Es sei schon jetzt bemerkt, daß unseren braven Kriegern nur mit gutem Material gedient ist. Mit Zigarren usw., die die Absender selber nicht rauchen würden, kann man unsere Feldgrauen nicht erfreuen. D. Red.)

Es wurde von einer badischen Firma, nach dem Muster einer früheren, eine **Karte vom östlichen Kriegsschauplatz** auf einem Taschentuch hergestellt. Dieses äußerst praktische und vortrefflich ausgeführte Geschenk wird vom Roten Kreuz wieder in größeren Mengen angekauft und an die Truppen hinausgesandt.

Die **Sammelstelle Herrenstraße 39** ist mit dem gestrigen Tage aufgehoben worden.

Nächste Sitzung: **Montag 11 Uhr.**

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

Aus der 114. Verlustliste.

(Namentliche Liste badischer Regimenter.)

Infanterie-Regiment Nr. 113, Freiburg i. Baden.

III. Bataillon.

9. **Kompagnie:** Vizefeldwebel d. R. Karl **Hertfelder**, Stuttgart, gefallen. Res. Johann **Hasenfratz**, Eschbach (Staufen), l. verw. Res. Kaspar **Karrer**, Eschbach (Staufen), l. verw. Musk. Ludwig **Imhof**, Sachsenflur (Boxberg), Gefr. Wilh. **Schleith**, Wieslet (Schopfheim), Musk. Herm. **Senn**, Offnadingen (Staufen), Musk. Karl **Schmidt**, Bötzingen (Emmendingen), sämtlich schw. verw. Musk. Max **Goldschmidt**, Frankfurt a. M., l. verw. Musk. Max **Schönbett**, Weitenau (Schopfheim), gefallen. Musk. Karl **Bay**, Backnang (Neckarkreis), l. verw. Res. Ludw. **Nußwitz**, Rappoltsweiler (Oberels.), Gefr. d. Res. Paul **Schneider**, Grunern (Staufen), Musk. Josef **Roll**, Völkersbach (Ettlingen), sämtlich leicht verw. Musk. Ernst **Müller**, Linderode (Sorau), schw. verw. Musk. Artur **Ziegler**, Neudorf (Mülhausen i.E.), schwer verw. Res. Herm. **Wetzel**, St. Georgen (Freiburg), gefallen.

10. **Kompagnie:** Vizefeldw. Josef **Wieber**, Herbolzheim, l. verw. Unteroff. Gust. Adolf **Ringwald**, Eichstetten, gefallen. Res. Franz Anton **Wiloth**, Gottenheim (Freiburg), l. verw. Res. Karl **Beying**, Breisach, l. verw. Ers.-Res. Josef **Ruch**, Freiburg, gefallen. Gefr. Alfred **Blattner**, Eichwald (Mülhausen), schw. verw. Gefr. Friedrich **Götschin**, Muggardt (Lörrach), schw. verw. Musk. Eugen Dietrich, La Chaux-de-Fonds (Schweiz), schw. verw. Kriegsfr. Alb. Gottl. **Seeger**, Odisheim (Württemberg), Kriegsfreiwilliger Karl **Schlatterer**, St. Georgen (Freiburg), Res. Johann **Stock**, Herbolzheim (Mosbach), Musk. Karl **Geiger**, Wiechs (Lörrach), Res. Joh. Andr. **Thum**, Gissigheim (Tauberbischofsheim), Kriegsfr. Rudolf **Lutz**, Pforzheim, sämtl. leicht verw. Res. And. Karl **Holzer**, Freiamt (Freiburg), gefallen. Wehrm. Siegmund **Hofeler**, Eichstetten (Freiburg), schw. verwundet. Kriegsfr. Gerhard **Drollinger**, Freiburg, l. verw. Musk. Gustav **Jäger**, Walheim (Besigheim), l. verwundet.

11. **Kompagnie:** Lin. **Schütt** gefallen. Musk. Friedr. **Weller**, geb. 6. 3. 92, Wunderthausen (Wittgenstein), schw. verw. Musk. Friedr. **Weller**, geb. 6. 3. 92, Pforzheim, Res. Karl **Bauer**, Rorschach (Schweiz), Musk. Franz **Kohler**, Bühlertal, Res. Wilhelm **Pfeiffer**, Mosbach, Horn. Franz **Stolz**, Elzach (Freiburg), Kriegsfr. Kurt **Schultheiß**, Wolfach, sämtlich leicht verwundet.

12. **Kompagnie:** Unteroff. Paul **Rosenthal**, Schweinitz (Grünberg), l. verw. Unteroff. d. L. Georg **Abler**, Bahlingen (Freiburg), gefallen. Unteroff. Max **Hirsch**, Spandau, l. verw. Unteroff. d. R. Albert **Kaufmann**, Bahlingen (Freiburg), l. verw. Unteroff. Willy **Lörner**, Landshut (Bayern), gefallen. Unteroff. Ludwig **Wolff**, Mainz, gefall. Unteroff. d. R. Artur **Haas**, Gr.-Biberau (Dieburg), verm. Unteroff. d. R. O. Herm. **Seifert**, Oberallemühl (Eberbach), verm. Res. Viktor **König**, Wegscheid, Kriegsfr. Albert **Bestner**, Niedereschbach, Musk. Joh. **Ancel**, Metzeral (Colmar i. E.), Wehrm. Johann **Amann**, St. Blasien (Schwarzwald), Musk. Xaver **Brunsperger**, Amerschweier (Rappoltsweiler), Wehrm. Vinzenz **Jankowski**, Wielhoven (Schmiegel), Kriegsfr. Martin **Fleig**, Mönchweiler (Villingen), sämtlich leicht verwundet. — Musk. Adolf **Gross**, Mandeln (Dill), gefallen. Musk. Albert **Keller**, Ochsenbach (Pfullendorf), schw. verw. Musk. Josef **Kurzenberger**, Holzkirchen (Miesbach), gefallen. Res. Josef **Karcher**, Trimbach (Schlettstadt), schw. verw. Res. Ernst **Lösch**, Grießheim (Freiburg), schw. verw. Kriegsfr. Josef **Laile**, Freiburg, schw. verw. Res. Paul **Lehmann**, Sewen (Thann i. Els.), gefallen. Musk. Albert **Schmieder**, Bühlertal, schw. verw. Musk. Paul **Scheubel**, Rimbach (Thann i. E.), Res. Leo **Walzenbach**, Würzburg, Kriegsfr. Fritz **Walter**, Pforzheim, Kriegsfr. Andreas **Weiß**, Barenbach (Molsheim), Kriegsfr. Paul **Zürcher**, Sunthausen (Donaueschingen), Kriegsfr. Robert **Liehl**, Freiburg, sämtlich leicht verwundet. — Kriegsfr. Karl **Meier**, Emmendingen, schw. verw. Kriegsfr. Heinr. **Ruhe**, Duisburg, schw. verw. Wehrm. Heinr. **Scholl**, Oberhausen (Rhld.), Kriegsfr. Frz. Albrecht **Mayer**, Freiburg, Musk. Seraph **Barlier**, Urbach (Rappoltsweiler), Kriegsfr. Adolf **Hodel**, Emmendingen, sämtlich leicht verwundet. — Res. Heinrich **Frei**, Zastler (Freiburg), Kriegsfr. Walter **Haas**, Frankfurt a. M., Kriegsfr. Hans **Halmer**, Köln a. Rh., Kriegsfr. Ernst **Ohngemach**, Emmendingen, Kriegsfr. Karl **Meyer**, Nimburg (Freiburg), sämtlich vermißt.

Aus der 115. Verlustliste.

Leibgrenadier-Regiment Nr. 109, Karlsruhe.

(Lens vom 1. bis 3. und andere Gefechte vom 4. bis 15. 12. 14.)

Gren. Josef **Zimmermann** (10. Komp.), Gurtweil (Todtnau), l. verw.; Gren. Emil **Herrmann** (11. Komp.), Au (Murgtal), gefallen.

12. **Kompagnie:** Unteroff. d. Res. Otto **Hauer**, Pforzheim; Res. Max **Richter**, Lichtensee (Großenhain), Wehrm. Anton **Krzyzaniak**, Reutfort (Recklingshausen), Gren. Kornelius **Ehrat**, Waltershofen (Freiburg), Kriegsfreiw. August **Hofmann**, Blankenloch (Karlsruhe), Kriegsfreiw. August **Bauermeister**, **Karlsruhe**, sämtliche gefallen; Kriegsfreiw. Georg **Böttger**, **Karlsruhe**, Krgsfrw. Robert **Frey**, **Karlsruhe**, Gren. Hermann **Schlaser**, Huchenfeld (Pforzheim), Wehrm. Andreas **Mayer**, Freudenberg (Wertheim), sämtliche schwer verwundet; Krgsfrw. Georg **Eisele**, **Karlsruhe**, Krgsfrw. Josef **Springmann**, **Karlsruhe**, Res. Josef **Schwob**, Waltenheim (Mülhausen), Res. Wilhelm **Koch**, Daxlanden (Karlsruhe), Gren. Karl **Schlenker**, Brötzingen (Pforzheim), Gren. Reinhard **Frey**, Vörstetten (Emmendingen, sämtliche leicht verwundet.

I. **Landsturm-Bataillon Karlsruhe.**

(Gefechte vom 4. bis 20. 12. 14.)

Wehrm. Heinr. **Staib** (1. Komp.), Brötzingen (Pforzheim), l. v.

2. **Kompagnie.** Untoffz. Jos. **Kratzmeier**, Rintheim (Karlsruhe), Unteroffz. Jul. **Eisele**, Büchenbronn, Gefr. Herm. **Doldt**, Mühlburg, Wehrm. Christian **Jordan**, Grötzingen (Durlach), sämtl. leicht verwundet. Wehrm. Adolf **Kistner**, Grünwinkel, schw. verw. Wehrm. Ludwig **Aab** (3. Komp.) Pforzheim, schw. verwundet.

Füsilier-Regiment Nr. 40, Rastatt

1. **Bataillon.**

(Vermelles am 23., Festubert am 28. 10., Angres am 2. und 3. und Gefecht am 10. 12. 14.)

1. **Kompagnie:** Die Unteroffiziere Franz **Gut**, Straßburg, Josef **Simler**, Gebweiler i. E., Josef **Schneider**, Munderkingen (Ehingen), Einfried **Kallus**, Pleß, Füs. Martin **Einholz**, Gammertingen (Hohenzollern), sämtl. verm. Füs. August **Hirschfeld**, Kiechle (Samter), Res. Josef **Jaeggy**, Oberenzen (Gebweiler), Füs. Karl **Biz**, Molzhausen (Kehl), sämtl. l. verw., die Füs. Mathias **Barth** II, Trochtelfingen (Hohenzollern), Wilhelm **Flad**, Hausen (Hohenzollern), beide verm., Johannes **Holocher**, Weningen (Hohenzollern), Otto **Hoyer**, Glanden (Braunschweig), August **Kröger**, Pr.-Stöben (Lübbecke), sämtl. l. vw., Georg **Maak**, Potensen (Winsen), Karl **Riebsch**, Oberlemp (Wetzlar), Res. Josef **Berger** II, Oberachern (Achern), Füs. Julius **Ströbele**, Hirrlingen (Rothenburg), Res. Lorenz **Baumann**, Lauf (Bühl), Res. Albert **Kunz**, Eisenthal, sämtl. verm. Gefr. Balthasar **Fritsch**, Sandweier (Rastatt), l. verw. Josef **Schindler**, Gommersdorf (Altkirch), Res. Albert **Klett**, Stetten (Meßkirch), Res. Karl **Behrle**, Renchen (Achern), sämtl. verm. Gefr. Mauritius **Aullen**, Rimbachzell (Gebweiler), l. verw., die Res. Lizian **Lehmann**, Schweighausen (Thann), Josef **Stump**, Scheer (Saulgau), Martin **Sigrist**, Bärenthal (Hohenzollern), Eugen **Heitz**, Blodelsheim (Gebweiler), Füs. Ad. **Hartenberger**, Oberbrombach (Trier), sämtl. verm., die Res. Karl **Eisemann**, Hechingen, l. verw., Josef **Heid**, Innau, Albert **Breuer**, Ueberlingen (Konstanz), Karl **Dietermann**, Meißwinkel (Arnsberg), Arnold **Bieler**, Lützele (Arnsberg), Gefr. Robert **Haas**, Stuttgart, Res. Otto **Sick**, Katzenhirn (Mindelheim), sämtl. verm. Wehrm. Adalbert **Reuchert**, Glashofen (Mosbach), l. verw. Res. Gustav **Eckhardt**, Bissenberg (Wetzlar), Res. Robert **Metz**, Kuppenheim (Rastatt), Res. Thomas **Binenzer**, Bechtoldsweiler (Hohenzollern), Ers.-Res. Ernst **Pfeffinger**, Tiefenbrunn (Pforzheim), Krgsfrw. Ernst **Meier**, Wehr (Schopfheim), sämtl. verm. Krgsfrw. Wilhelm **Riegel**, Sechow (Lebus), Krgsfrw. Adolf **Ratzeck**, Katschlin (Birnbaum), Ers.-Res. Erich **Pahlow**, Charlottenburg, Ers.-Res. Johannes **Koschnitzki**, Zuckau, Res. Remigius **Meier** IV, Steißlingen (Stockach), Füs. Otto **Marx**, Hüningen, sämtl. l. verw. Gefr. Georg **Alber**, Gauselfingen (Hechingen), schw. verw., Ers.-Res. August **Hahn** (3. Komp.), Winden (Germersheim), l. verw.

4. **Kompagnie:** Res. Karl **Schoch**, Dettingen (Haigerloch), l. vw., Gefr. Rudolf **Steinbrück**, Goldberg (Schwerin), schw. verw.

Café Bauer. 1415

Heute Dienstag abend: KONZERT.

Von Dienstag, den 2. bis Montag, den 8. gebe ich auf alle **Corsets und Unterröcke** 1508

10%

auf **Einzelsachen**, sowie **ausländische Fabrikate**

20–30%

A. Lucas, Kaiserstraße 185.

Meine

Näh- u. Zuschneideschule

bietet den verehrl. Damen Gelegenheit, ihre **Garderobe**, sowie **Knabenanzüge** billigst **selbst anzufertigen.** B3079

Ganze und Halb-Tageskurse, sowie **Einzelstunden.**

Hilde Morlock, Marienstr. 45, II.

Mit höherer Schulbildung ausgerüstete

junge Herren,

welche Rednertalent besitzen, werden zur kostenlosen Teilnahme an einem **Redner-Kurse in Berlin** über eine national-wirtschaftliche Frage gesucht. Freie Eisenbahnfahrt und Tagesgebühr für die Zeit des Kurses wird gewährt. Adressen mit Personalien und Bildungsgang unter Nr. 1511 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Brotverkauf betr.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß Schwierigkeiten, die sich dem Bezuge von Brot entgegenstellen, mich veranlassen, den Verkauf bis auf weiteres in meinen sämtlichen Filialen einzustellen. 1514

Emil Bucherer.

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der

„Badischen Presse"

bekannt macht.

Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen werden angekauft von 140

S. Hischmann,

Zähringerstr. 29. Teleph. 2965.

Schmelz-Margarine 432a

(best. Ersatz f. Butterschmalz).

Vertretung f. d. Kolonialw.-Kundsch. einer leistungsf. Margarine-Fabrik **zu vergeben;** falls feinste tierische und Pflanzenbutter-Margarine her. Angebote mit Angabe von Referenzen unter K. 732 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Während der

Weißen Woche

Schwarze lange

Frauen-Mäntel	von 14.25	an
Schwarze Kostüme	„ 16.25	„
Schw. Kostüm-Röcke	„ 4.75	„
Schwarze Blusen	„ 1.75	„

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenspesen. 1385.4.2

Möbel.

Spiegel u. Bücherschrank, Flurgarderoben, Chaiselongue, Diwan, Chaiselongue decken, Vertiko, Chiffonnier, Tische u. Stühle, Küchenschränke, (Bettstelle m. Rost, Wasch- und Nachttisch, weiß) eiserne Bettstelle mit Matratze, einzeln Bettstell. kompl. Betten, Schlafzimmereinrichtung, verschied. Spiegel, Nähmaschine, bereits neu, Waschmange, Wasch- u. Nachttische, Gas- u. elektr. Lampen, sonst verschiedene Möbel billig **zu verkaufen.** B3007

Lammstraße 6, im Hof.

Jeder Leser,

der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Der Heldentod fürs Vaterland starb am 30. Januar d. J. mein braver, heißgeliebter Mann, unser guter Vater

Johann Ruppender

Landsturmmann

im Alter von 41 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Pauline Ruppender**, geb. Schnurr.

Johann Ruppender.

Pauline Ruppender. B3034

Karlsruhe, Rheinstr. 123, den 1. Febr. 1915.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 29. Januar 1915 unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Robert Wagner

Wehrmann im Inf.-Regt. Nr. 127

Ritter des Eisernen Kreuzes

im Alter von 31 Jahren. B3051

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Bauer.

Karlsruhe-Grünwinkel.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Borst

nach längerem schweren Leiden heute in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Die tieftrauernde Gattin:

Frieda Borst, geb. Becker

nebst 3 unmündigen Kindern.

Karlsruhe, den 1. Februar 1915. B3055

Beerdigung: Mittwoch, den 3. Februar, vormittags 1/2 12 Uhr.

Württembergischer Kavalleristen-Verein Karlsruhe (Baden).

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hierdurch in Kenntnis gesetzt, daß unser lieber Kamerad

Robert Borst, Sattlermeister

verschieden ist. 1492

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Februar, vormittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Pflichtgemäße Beteiligung und Sammlung an der Friedhofkapelle wünscht **Der Ehrenvorsitzende.**

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes sage im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank. B3035

Maria Berenz, Witwe.

Durlach, den 2. Februar 1915.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 152.13.5

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

Honig
Marmelade 1497
Kond. Milch
Nußbutter (haltbar)
in
Tuben
mit nur feinstem Inhalt, im
Reformhaus Neubert
Kaiserstr. 122 u. 87.

Detektiv-Institut „Argus"

A. Maier & Co., G. m. b. H., **Mannheim O. 6, 6**, Tel. 3305, bei **Ermittelungen, Erforschungen u. Privatauskünfte** aller Art. 1458a*

Gelegenheitskauf.

Sofort verkäuflich:

1050 Rauchpelze

in Schaf Mk. **70.—**,
in Ziege Mk. **60.—**;

2200 Ueberstiefel

Filzüberstiefel, jedes Paar Mk. **14.—**. 429a.3.2

Buhrbanck, Armeelieferant, **Gunnersdorf**, Riesengebirge.

über **100** neue zarte fette **Salzher.** Dauerware, z. marinir. m. Heringsmilch. **Frei Haus. 4.50.** u. extra ca. 20 ff. N. Oelsardinen. 6315a **E. Degener, Swinemünde** Ostsee 81.

Schlafzimmer eich.

sehr gut gearbeitet für nur 280 M. **Möbelhaus Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrichstraße.

Schneeschuhe von Dame **zu kaufen gesucht.** Preisangebote unter Nr. B3081 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Vollständiges Bett, poliert, mit hoh. Haupt, ist billig zu verkaufen. B3038.2.1 **Georg-Friedrichstr. 20,** IV. links.

Nähmaschine sowie **Fahrrad** billig abzugeben. B3097 Humboldtstr. 24, 2. St. l.

Herd mit Kupferschiff billig zu verkaufen. B3090 Schillerstraße 4, Hths., 1. St.

Schöner, bereits neuer Knaben-Anzug für 11—13 Jahr zu 8 M., versch. neue, bess. Damen-Unterröcke, Stück 2.50 M., bess. neue Kostümröcke, St. 5 M. **Kaiserstr. 121,** 4. St. r. 1505

Herrenfahrrad sehr billig abzugeben. B3098 Kriegstr. 40, 2. St. l.

Kanarienvögel sehr gut. Sänger sowie **Zuchtweibchen** sind billig zu verkaufen B3087 **Kaiserstr. 189,** 2 Tr.

Herren-Pelzmantel billig zu verkaufen. B3033 **Bernhardstr. 17,** 3. St.

Zu verkaufen: Hochzeits-Anzug, Post-Mantel, Konzert-Zither, Aquarium, Springbrunnen-Motor. B3036 **Leib, Klauprechtstr. 20,** I. r.

Die Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Die Ziehungen der 5. (231.) Klassenlotterie nehmen am 12. Februar 1915 ihren planmäßigen Fortgang.

Die Ziehungstage für die 2. bis 5. Klasse sind festgesetzt wie folgt:

2. Klasse: 12. und 13. Februar 1915,
3. „ : 12. und 13. März 1915,
4. „ : 13. und 14. April 1915,
5. „ : 7. Mai bis 3. Juni 1915.

Die Erneuerungsfristen enden somit für die

2. Klasse: Montag, den 8. Februar 1915,
3. „ : Montag, den 8. März 1915,
4. „ : Freitag, den 9. April 1915,
5. „ : Montag, den 3. Mai 1915

jedesmal abends 6 Uhr. 1490

Karlsruhe, den 1. Februar 1915.

Großh. Landeshauptkasse.

Verein Volksbildung.

Infolge Erkrankung findet der 2. Vortrag des Herrn Geheimrat Professor **Dr. Engler** erst am **9. Februar** statt. Desgleichen die **Generalversammlung am 9. Februar um 1/2 10 Uhr.** 1513

Für Feinschmecker

nur Qualität. 1016

Kaiser Wilhelm 2, 3, 5 Pfg. — **König v. Preußen** 4, 6, 8, 10 Pfg.

Karlsruher Zigaretten-Fabrik

Markgrafenstr. 26 Telephon 3482.

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153 1200

Leibbinden, Kniewärmer.

Während der

Weißen Woche

Von **Montag, den 1. Februar** bis einschl. **Montag, 8. Febr.** bietet sich meiner verehrlichen Kundschaft durch

Verabfolgung doppelter Rabattmarken od. 10 Prozent in bar

2.2 eine günstige Gelegenheit 1345

∴ zum Einkauf ∴

ganzer Kücheneinrichtungen

welche auch zurückgestellt werden,

einzelner **Ersatzstücke** für den Haushalt und die Küche,

Wirtschaftsporzellan u. Glaswaren

Kaffee-, Tee- u. Eß-Servicen

für Konfirmationen

Waschgarnituren, Eßbestecken aller Art,

Kochschränken, Kochkisten und **Grudeherde.**

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin

Ludwigsplatz 40 ∴ Telephon 1264.

Residenz-Theater

Waldstraße 30 sowie **Schillerstr. 22**

einschließl. Dienstag

Die neuesten Kriegsberichte:

Besuch unseres Kaisers bei dem Kronprinzen in den Argonnen.

Ferner: **Die geschlagenen Truppen Garibaldis nach ihrer Gefangennahme.**

S. M. der Kaiser besichtigt den Vorbeimarsch der Garibaldianer. 1443.2.2

„Unschuldig“

verurteilt, degradiert und ins Gefängnis geworfen!

Während der Weissen Woche

10 Prozent oder doppelte Rabattmarken 1352

auf **Manufakturwaren = Aussteuerartikel**

Trikotagen, Arbeiterkonfektion, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Korsetten, Sweater, gestrickte Herren- u. Damenwesten, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten, Hosenträger, Schirme, Schürzen, Geldbeutel, Damentaschen, Zigarren-Etuis, Broschen, Blusennadeln, Magnificate, Gebetbücher etc.

Aug. Weber, früher M. Walz Wwe., **Karlsruhe, Marienstr. 83.**

Wintersdorf.

Stammholz-Versteigerung.

Die **Gemeinde Wintersdorf** versteigert am

Montag den 8. Februar ds. Js., vormittags 11 Uhr:

3 Stück kanad. Pappeln I. Klasse, 3 Stück II. Klasse, 15 Stück III. Klasse und 13 Stück IV. Klasse;
1 Stück Akazien III. Klasse, 3 Stück IV. Klasse und 10 Stück V. Klasse;
1 Stück Buchen I. Klasse, 3 Stück II. Klasse und 2 Stück IV. Kl.;
2 Stück Kirschbäume IV. Klasse u. 1 Stück V. Klasse;
2 Stück Birken IV. Klasse und 2 Stück V. Klasse;
7 Stück Eichen IV. Klasse und 9 Stück V. Klasse;
2 Stück Ahorn IV. Klasse und 1 Stück VI. Klasse;
2 Stück Aspen III. Klasse, 3 Stück IV. Klasse und 1 Stück V. Kl., sowie 30 Stück Nußbäume und 1 Ster eschenes Küferholz.

Auf der Rheininsel Fischreihergrund:
7 Stück Weiden IV. Klasse und 6 Stück V. Klasse;
5 Stück Bellen III. Klasse und 5 Stück IV. Klasse;
1 Stück Rusche III. Klasse.

Zusammenkunft an der Iffezheimerstraße am Waldeingang.

Wintersdorf, den 30. Jan. 1915.

Der Gemeinderat:

Ruckenbrod, Bürgermeister.
437a Fritz, Ratschreiber.

Tafel-Aepfel!

Es ist wieder eine Sendung prima **Tafel-Aepfel** für mich eingetroffen und offeriere wie folgt:

Herren-Aepfel 20 ₰,
Kohl-Aepfel 20 ₰,
Strom-Aepfel 18 ₰,
Gran-Reinetten 20 ₰,
Schätzle 18 ₰, sowie
Koch- u. Back-Aepfel 14—18 ₰ bei 10 Pfd.

Garantiert haltbare, einheimische Ware. Komme mit Proben ins Haus. Postkarte genügt. B3008

J. Küblers Obsthandlung

Ecke Zähringer- u. Waldhornstr. 34.

Kratts Pension

bietet Damen u. Herrn vorzüglichen bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch**
B2655 **Bürgerstraße 22,** 2. St.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Februar 1915.
30. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Sir John Fallstaff . Hans Keller.
Herr Fluth } Bürger v. Jf. van Gorkom.
Herr Reich } Windsor } G. Hagedorn
Fenton . . . . . Hans Siewert.
Junker Spärlich . . Hans Bussard.
Doktor Cajus . . . Fritz Mechler.
Frau Fluth . . Marie von Ernst.
Frau Reich . Marie Mosel-Tomschik.
Jungfer Anna Reich Th. Müller-Reichel
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande . . . . Herm. Benedict.
Erster } Bürger . { Max Schneider.
Zweiter } { Heinrich Blank.
Dritter } { Josef Grötzinger.
Ein Schneider . . Josef Kand rs.

Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Masken von Elfen, Wespen, Mücken und Fliegen.

Die Tänze im dritten Akt sind von Paula Allegri-Bayz eingeübt und werden ausgeführt von Olga Mertens-Leger, Lina Grässer, Johanna Siebert, Mina Roth und dem Balletkorps.

Anfang **7 Uhr.** Ende nach 3/4 10 Uhr
Abendkasse von 1/2 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Au a. Rhein.

Die Gemeinde Au a. Rhein versteigert am **Mittwoch, den 3. Februar d. Js., vorm. 10 Uhr,** mit Borgfrist folgende Hölzer:

14 Stück Weiden III. Klasse, 41 Stück IV. Klasse, 7 Stück V. Klasse, 3 Stück Pappeln I. Kl., 2 Stück II. Kl., 9 Stück III. Kl., 20 Stück IV. Kl., 1 Stück V. Klasse,
15 Stück Bellen I. Kl, 5 St. II. Kl., 7 Stück III. Kl., 4 Stück IV. Klasse, 2 Stück Aspen I. Kl., 6 St. II. Kl., 7 Stück III. Kl., 2 Stück IV. Klasse, 1 Stück Birnbaum IV. Klasse, 1 Stück Birken IV. Klasse.

Zusammenkunft: Fahrkopf.

Au a. Rh., 27. Januar 1915.

Der Gemeinderat.

Busch.

377a.2.2 Lumpp, Ratschr.

Weiße Taschenflaschen

1/10 Liter, **für Feldpost-Packung** liefert prompt

Peter Beuscher
Glashütten-Produkte
Karlsruhe i. B., Luisenstraße 24
Telephon 2453. 18162*

Pelze

Plüschgarnituren

werden zu jedem annehmbaren Gebot verkauft. 1332.5.3

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Kautschukstempel liefert billig **G. Herdle,** Stempelfabrik, Karlsruhe, Waldstr. 44

Wiederverkäufer gesucht. 421

Feldpost-Schachteln

Postkarten — Briefumschläge — Briefmappen billigst bei 801*

Ludwig Erhardt,
Papiergroßhandlung, Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 27. Telephon 898.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Feinste

Tafel-Feigen

in Kistchen von 400 gr und 1 Pfd. **70** und **120** Pfg.
Eine gute Abwechselung für ihre Lieben —

im Felde.

Reformhaus Neubert,

Kaiserstraße 122 und 87.

1496

Portlandzement.

Nur beste Qualitäten deutschen Portlandzement liefern vorteilhaft 1366.4.3

Reibel & Co., G. m. b. H., Karlsruhe-Hafen.

Wo verkaufe ich meine abgelegten **Herrenkleider und Uniformen** zu höchsten Preisen? Nur in

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft,
11262* **Kronenstraße 52.**

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
650.8.6 **Adlerstraße 3.**

Näh- und Zuschneide-Schule

Johanna Weber, **Hirschstr. 28, 2. Tr.**
Jeden Monat am **1.** und **16.** beginnt ein **neuer Kursus.** — Schülerinnen arbeiten für sich. **Zeichnen wird nicht verlangt.** (Schnittmuster-Verkauf). 1510.10.1

Eleg. und einf. **Damenkleider-Garderobe u. Aenderung** w. tadell. angef. Georg-Friedrichstr. 15, V. B2080

Walk-Filzschuh u. Hausschuh kauft man gut u. billig. B2862.3.2
Zähringerstraße 72, 2. Stock.

Perfekte Schneiderin

für Knabenanzüge, Kindergarderobe und Weißnähen empfiehlt sich in und außer dem Hause. 3.1
Näheres unter Nr. B2968 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Pünktl., fleißige Waschfrau nimmt noch **einige Kunden** für **Wäsche** an; wird abgeholt und pünktlich zurückgebracht. Angebote unter Nr. B3032 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Teigwaren

in bekannter Güte zu billigsten Preisen empfiehlt

R. J. Homburger,
Kronenstraße 50.
Teleph. 152. 1509

Diwans

neue, große Auswahl v. 28, 35 u. 40 ℳ an, hochf. Dessins, v. **55 ℳ an.**

10% Extrarabatt

B3003 **R. Köhler,** Schützenstr. 25

Wirtschaftsgesuch.

Tüchtige, kautionsfäh. Wirtsleute, welche in Karlsruhe schon größ. Geschäft betrieb. haben, such. auf 1. April gutgeh. Wirtschaft.
Angebote unt. Nr. B3039 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Welches Ehepaar

nimmt einen 5 Jahre alten Knaben ohne gegenseitige Vergütung an Kindesstatt an? Angebote unter B2985 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse.“

Welch edler Herr würde einem Soldaten (Krankenträger) einen

Wolfshund

zur Verwendung für Kriegszwecke zur Verfügung stellen?
Angebote unter Nr. B3013 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

Besseres Pferd

für Geschäftswagen sofort **gesucht.**
Angebote m. Preis u. Nr. B2764 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Gebr. Ehis mit Stöcken z. kaufen **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B3088 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut erhaltene **Kleider-Büste** z. kaufen gesucht. Größe 46. Angebote an Gerwigstraße 32, 3. St. rechts. B3073

Zu verkaufen

Pferd-Verkauf.

Ein für Landwirtschaft sehr geeignetes hat billig abzugeben. Anfragen b. **Johannes Reusch, Grünwinkel,** Mühlburgerstraße 4, nur nachmittags. B3043

2 Piano, 3 schöne Vertiko, 3 pol. Schreibtische, Waschkommode mit u. ohne Marmor, Waschtische, pol. Schränke, 1tür. Schränke, 4 Sofa, einige saub. kompl. Betten v. 25 ℳ an, Etagere, eis. Kinderbett zu verk. B3020 **Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt.**

Eicheln

abzugeben, **2 Waggon.** Interessenten bitte um äußerst. Angebot unter Nr. B2742 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 3.3

So gut wie nicht gebrauchter

Drehstrommotor

den Vorschriften des Städt. Elektrizitätswerkes entsprechend A. E. G. Nr. 1018446 Type D. 20/4 120 Volt 9,7 Amp. 2 PS. ist preiswert abzugeb. Angebote unter Nr. 1503 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

1 neue kompl. **Schlafzimmer-Einrichtung,**
1 neue komplette **Küchen-Einrichtung,**
1 gebrauchte **Wohnzimmer-Einrichtung.** 1407*

Waldstraße 77, 1. St.

Eichenes

Schlafzimmer

mit großem Spiegelschrank und Patentrösten wird für 315 Mk. abgegeben. B2893.4.2

M. Kahn, Waldstraße 22.

Nähmaschine, Fahrrad (Freil.), stark, 20 Mk. zu verkauf. Kaiserstr. 35, pt. B3057

Heil-Apparat b. Wasmut, elektr.-galvanischer, zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter Nr. B2835 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 3.2

Repetierpistole Kal. 6,35 billig abzugeb. B2690
Gerwigstr. 56, Hinth., 2. St.
Anzutreffen zwischen 1/2 2—1/2 3.

12—15 Ztr. Heu, 1 Milchwagen, 1 Gartenhütte, transportabel, und 1 Futterschneidmaschine 12 Mk. zu verkaufen. B3016.2.1
Beiertheim, Cäcilienstr. 1, I.

Strickmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen. B3028 **Uhlandstr. 41, 1. St. rechts.**

Offiziers-Umhang bereits neu, billig abzugeben. An- und Verkaufsgeschäft **Levy,** Markgrafenstraße 22. B2691

2 **Wintermäntel** u. **Winterkostüm** billig zu verkaufen. Kaiserstr. 3, rechts. Händler verbeten. B3021

Kinderliegewag., Hängekorb, Nickelgestell, sowie **Klappwagen** mit Dach billig zu verkaufen. B3044
Sophienstraße 49, 2. Stock.

Pfannkuch & Co

Für

Feldpakete

als Beipack

Verschiedene

Fleischkonserven
Cervelatwurst
Salami
Landjäger
Oelsardinen

Dose **32, 40, 50, 60** und **95** Pfg.

Delikateß-Ostsee-Heringe

in Dosen.

Dauerkäse

in Dosen (Exportpackung).

Camembert, Romadour- und Bierkäse.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art

zu besonders billigen Preisen!

Soweit Vorrat!

Damen-Wäsche

Solide Stoffe, gediegene Garnituren, erstklassige Verarbeitung. Je nach Serie: **Taghemden** mit Achselschluß und Vorderschluß. **Taghemden,** Reformschnitt. **Beinkleider,** offene und geschlossene Form. **Beinkleider,** Reformschnitt. **Nachtjacken** aus Cretonne und aus Croisé.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.35	1.65	1.95	2.35
Serie V	**Serie VI**	**Serie VII**	**Serie VIII**
2.65	2.90	3.35	3.75

Weiße Wäschestoffe

Cretonne, starkfädig . . .	Meter	25 ₰	35 ₰	55 ₰
Madapolam, feinfädig, ca. 80/82 cm		35 ₰	45 ₰	65 ₰
Maccotuch f. feine Leibwäsche, ca. 82/84,	Mtr.	70 ₰	90 ₰	
Croisé, gebleicht und gerauht .	Mtr.	48 ₰	58 ₰	70 ₰
Flockpiqué, gebleicht . . .	Mtr.	50 ₰	63 ₰	80 ₰
Negligé-Damast, ca. 80/82 cm	Mtr.	60 ₰	75 ₰	85 ₰
Bett-Damast, weiß, ca. 130 cm	Mtr.	78 ₰	98 ₰	1.15
Bett-Damast, weiss, feine Gewebe, ca. 130 cm	Meter	1.35	1.50	1.80

Kinder-Wäsche

aus erprobten Stoffen, darunter, je nach Serie: **Mädchen-Hemden,** Achselschluß, Reformschnitt, **Knaben-Hemden** mit langen und kurzen Aermeln und mit Kieler Ausschnitt, **Mädchen-Beinkleider,** Knie- und lange Form.

Serie I	II	III	IV	V	VI
78	95 ₰	1.25	1.45	1.65	1.95

Mädchen-Nachthemden, Umlegkragen, Gr. 70-110, mit Barmer Bogen, je nach Größe 1.75 bis 3.25

Knaben-Nachthemden mit Umlegkragen und rotem Besatz, Größe 70-100, je nach Größe . 1.85 bis 2.65

Glas

Kompottieren, rund .	10 ₰	12 ₰	15 ₰
Kompottieren, viereckig	12 ₰	16 ₰	25 ₰
Glasteller		5 ₰	8 ₰
Butterdosen	25 ₰	42 ₰	65 ₰
Käseglocken mit Teller			65 ₰
Zuckerschalen		16 ₰	25 ₰
Sturzflaschen		20 ₰	30 ₰
Wassergläser		4 ₰	5 ₰
Satz Schüsseln, 6 Stück			75 ₰
Bierbecher		10 ₰	15 ₰
Bierkrüge			52 ₰
Weinservice			1.65
Bierservice			1.65
Weingläser, glatt			18 ₰

Porzellan

Weiß:

Teller, tief oder flach			22 ₰
Dessertteller			16 ₰
Terrinen mit Löwenkopf . . .		45 ₰	55 ₰
Fleischplatten, oval .	28 ₰	32 ₰	38 ₰
Saucieren		75 ₰	95 ₰
Salatieren, rund . . .	30 ₰	35 ₰	55 ₰
Kaffeekannen		42 ₰	48 ₰
Milchkannen	8 ₰	12 ₰	15 ₰
Schüsseln . . . . . Satz 6 Stück			1.35
Schüsseln . . . . . Satz 3 Stück			95 ₰
Teekannen		42 ₰	70 ₰
Tassen mit Untertasse			22 ₰
Salatieren, rund, gerippt			58 ₰

Dekoriert:

Kaffeeservice, 9teilig . . .		1.85	2.85
Tafelservice, 23teilig			15.00
Tafelservice, 24teilig			15.75
Eierservice			1.10
Kuchenteller		35 ₰	45 ₰
Kompottschalen . . .	15 ₰	22 ₰	32 ₰
Kompottservice, 7teilig			95 ₰
Obertassen . . . . . Stück			15 ₰
Tassen mit Untertassen		22 ₰	28 ₰
Milchtöpfe	28 ₰	38 ₰	60 ₰
Butterdosen		55 ₰	65 ₰
Dessertteller			20 ₰
Milchtöpfe . . . . . Satz 6 Stück			85 ₰

Steingut

Waschgarnitur, 4 teilig			1.85
Waschgarnitur, 5 teilig . . .		2.85	3.65
Salatiere viereck., gerippt	32 ₰	38 ₰	48 ₰
Salatiere, rund, gerippt	25 ₰	30 ₰	45 ₰
Suppenschüssel . .	40 ₰	48 ₰	55 ₰
Terrinen mit Deckel .	65 ₰	90 ₰	1.30
Tassen, weiß			8 ₰
Teller, tief oder flach			8 ₰
Nachttöpfe, weiß		40 ₰	50 ₰
Waschbecken		60 ₰	80 ₰
Waschkrüge		70 ₰	80 ₰
Kuchenplatten			75 ₰
Küchengarnitur, 16 teilig			6.00
Kaffee- und Zuckerdosen mit Aluminium-Deckel			75 ₰
Sand-Seife-Soda in Holzgestell . .			1.85
Satz Schüsseln, groß, weiß . . .			95 ₰

Kleinmöbel mit 15 %

Parfumerie

Eucalyptus-Mundwasser Flasche	50 ₰	95 ₰	1.95
Pfefferminz-Zahnpulver Schachtel	18 ₰	und	30 ₰
Kölnisch Wasser Flasche	50 ₰	95 ₰	1/1 Liter 1.75
Blumen-Fettseife, Flieder, Mandel, Lavendel . . Schachtel à 6 Stück			95 ₰
Goldcreme-Seife sehr milde Fettseife . . . 3 Stück			80 ₰
Thermidor-Seife große, runde Stücke . . 3 Stück			1.10
Celluloid-Hand- od. Stellspiegel			95 ₰
Celluloid-Schwammkörbe mit Seifenbehälter			95 ₰
Celluloid-Zahnbürstenständer .			95 ₰
Frisierkamm-Garnituren, 3 teilig			95 ₰
1 Posten Zahnbürsten. .	30 ₰	u.	50 ₰
1 Posten Frisierkämme .	40 ₰	u.	65 ₰
1 Post. Seitenkämme Pr.	55 ₰	u.	65 ₰

Schreibwaren

Briefpapier in Kassetten, 50/50 Bogen u. Umschläge mit Seidenpapierfutter Leinenpapier			95 ₰
Briefpapier, 100/100 Bogen und Umschläge, Marke „Hansa", Leinen .			2.45
Geschäfts-Briefpapier Oktavformat . . . . 100 Bogen			32 ₰
Geschäfs-Briefpapier Quartformat . . . . 100 Bogen			70 ₰
Papier-Servietten weiß gezackt, 100 Stück	30 ₰	bunt	60 ₰
Toilettepapier, Tuchcreppe, 6 Rollen			90 ₰
Toilettepapier, glatt . . 6 Rollen			70 ₰

Haushaltartikel

Bügeleisen für Kohlen			1.85
Anlegeeisen		90 ₰	1.10
Fleischhackmaschinen .		1.85	2.55
Wandkaffeemühlen			2.40
Buttermaschinen		1.45	1.85
Messerputzmaschinen			3.25
Wäschetrockner			68 ₰
Tablet	85 ₰	95 ₰	1.25
Wichskasten . . .	40 ₰	60 ₰	85 ₰
Waschbretter		65 ₰	75 ₰
Kochlöffel			6 ₰

Spielwaren mit 10 %

Kurzwaren

3 Serien Druckknöpfe, erprobte Marke, . . Dtzd.	4 ₰	7 ₰	10 ₰
3 Serien Miederband, schwarz u. weiß . Mtr.	15 ₰	20 ₰	25 ₰
3 Serien Schuhnestel, Eisengarn . . 6 Paar	15 ₰	20 ₰	25 ₰
3 Ser. Schweißblätter, Batist . . . . . Paar	15 ₰	25 ₰	35 ₰
3 Ser. Schweißblätter, in jeder Bluse zu trag., Paar	45 ₰	65 ₰	95 ₰
Wäscheknöpfe, Karten 6 Dtzd., in Größen sortiert . .	20 ₰		25 ₰
Ein Posten Perlmutterknöpfe . Karte	18 ₰	25 ₰	50 ₰ 75 ₰
Wäschemonogramme, Ersatz für Handarbeit, . Dtzd.	28 ₰		38 ₰
Gurt-Strumpfhalter für Damen . . . Paar	25 ₰	45 ₰	65 ₰

Metallkordel, altgold- und stahlfarben . . . . 5 Meter-Stücke			60 ₰
Krauskordel, schwarz, 6 Mtr.-Stcke.			45 ₰
Besatzborden, mit Kunstseide gewebt . . 4, 5 u. 10 Mtr.-Stücke			45 ₰

Krawatten

Regattes u. Schleifen	45 ₰	75 ₰	90 ₰
Selbstbinder, breite Formen . Stück	75 ₰	90 ₰	1.20
Selbstbinder, prima Qualitäten . Stück	1.45	1.65	2.45

Bürstenwaren

Abseifer		25 ₰	28 ₰
Schrubber		40 ₰	48 ₰
Topfreiber			10 ₰
Klosettbürsten		45 ₰	52 ₰
Teppichbürsten		45 ₰	52 ₰
Handwaschbürsten . .	8 ₰	12 ₰	15 ₰
Staubbesen		1.10	1.40
Strassenbesen		85 ₰	1.—
Parquettbohner		2.95	4.25
Metallputz			22 ₰
Goldtopflappen			12 ₰

Holzstoffartikel

Wannen, oval		2.95	3.80
Wannen, rund		1.45	1.80
Wasserkannen		1.20	1.55
Schüssel, rund . . .	28 ₰	65 ₰	95 ₰
Tablet		40 ₰	58 ₰
Eimer			1.85

Emaille

Braun:

Fleischtöpfe . . .	42 ₰	50 ₰	68 ₰
Nudelpfannen . . .	32 ₰	38 ₰	45 ₰
Milchtöpfe	42 ₰	55 ₰	68 ₰
Kartoffelkocher		2.10	2.45
Omelettepfannen .	35 ₰	42 ₰	48 ₰
Waschtöpfe			3.45

Marmor:

Fleischtöpfe mit Deckel .		95 ₰	1.30
Nudelpfannen	50	60	70 ₰
Milchtöpfe	48	60	85 ₰
Kartoffelkocher		1.90	2.40
Salatseiher			1.30
Omelettepfannen		35 ₰	48 ₰
Wasserkessel			1.65
Kasserollen mit Stiel . . .		75 ₰	90 ₰

Weiß:

Toiletteneimer			2.50
Wannen		1.65	1.85
Sand-Seife-Soda-Garnitur . .			1.60
Löffelbleche			1.25
Waschbecken, rund			75 ₰
Suppenschüssel		95 ₰	1.10
Wasserkannen		1.10	1.35

Aluminium

Nudelpfannen		50	95 ₰
Kasserollen mit Stiel			50 ₰
Trichter			50 ₰
Seifenhalter			50 ₰
Schöpf- u. Schaumlöffel . . .			50 ₰
Essenkännchen			1.10
Milchträger			1.10

Verzinkte Eisenwaren

Wannen, oval	98 ₰	bis	10.50
Waschtöpfe	1.90	bis	4.85
Kehrichteimer	2.35	bis	3.45
Wannen, rund			1.45
Eimer			80 ₰

Korbwaren

Spankörbe, weiß, mit Henkel

Größe 1	2	3	4	5	6
9 ₰	14 ₰	18 ₰	24 ₰	28 ₰	32 ₰

	Größe 1	2	3
Binsentaschen mit Riemen u. Lederhenkel	85 ₰	95 ₰	1.10
Offene Marktkörbe, gestäbte Weiden	Gr. 1 1.25	2 1.65	3 2.10
Papierkörbe	Sort. 1 85 ₰	2 1.25	3 1.65

Ovale Waschkörbe, ganze Weiden

Größe 1	2	3	4	5	6
95 ₰	1.25	1.45	1.75	2.00	2.35

Blumenständer, braune Weiden, für 1 Topf				95 ₰
Besteckkörbe, 2- u. 3teilig	65 ₰	u.	80 ₰	
Marktkörbe, braun mit Deckel	Größe 1 1.25	2 1.45	3 1.75	4 2.10

Kinderwagen 15 %

Bei Einkäufen an verschiedenen Abteilungen empfehlen wir die Benutzung eines Sammel-Buches. Man hat dann nur an einer Stelle zu zahlen.

HERMANN TIETZ
KARLSRUHE

Auch in allen anderen Abteilungen sind große Warenmengen zu enorm billigen Preisen ausgelegt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

WEISSE WOCHE

Telephonische oder schriftliche Bestellungen werden sofort erledigt.

Telephon 5629.

Haushalt-Artikel

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Verkauf so lange Vorrat.

Emaille

Fleischtöpfe, groß . . . Stück	1.10
Fleischtöpfe m. Deckel, 22 cm St.	1.10
Fleischtöpfe, 16 u. 20 cm zus.	1.10
Ringtöpfe, 22 cm . . . Stück	1.10
Nudelpfannen, 18, 22 cm . zus	1.10
Nudelpfannen, 12, 16, 18 cm zus.	1.10
Milchträger, 3 Liter . . Stück	1.10
Milchträger, 2 Liter . . Stück	95 ₰
Milchtöpfe, 10, 12, 14 cm zus.	95 ₰
Milchtöpfe, dek. 9, 10, 11 cm zus.	95 ₰
Teigschüsseln, 36 cm . Stück	1.10
Kaffeekannen, 4 Liter . Stüc	1.10
Salatseiher, 26 cm . . Stück	95 ₰
Wasserkessel, 20 cm . Stück	1.10
Petroleumkannen, 2 Ltr. Stück	1.20
Wannen, rund od. oval . Stück	1.10
Wassereimer, groß . . Stück	95 ₰

Netz Marmor u. Weiß Emaille

Kochtöpfe 22 cm m Deck. St.	1.10
Kochtöpfe, 24 cm . . . . Stück	1.10
Nudelpfannen, 12, 14, 16 cm zus.	1.10
Nudelpfannen, 16, 20 cm zus.	1.10
Salatseiher, 26 cm . . Stück	1.10
Wassereimer, groß . . Stück	95 ₰
Teigschüssel, 32 cm . . . Stück	1.10
Wasserkessel, 20 cm . Stück	1.10
Milchtöpfe, 12, 15 cm . . zus.	1.10
Petroleumkannen, 2 Liter Stück	1.20
Seife, Sand u. Soda-Gestell Stück 1.75,	1.10
Zwiebel-Gestell mit Schrift St.	95 ₰
Löffelbleche, weiß . . Stück	1.10
Toiletteneimer, 24 cm, m. Deck. St.	1.10
Wasserkanne, weiß, groß Stück	1.10

Auf sämtliche warme

Winter-Schuhwaren

während d. Weissen Woche

10% Rabatt

oder

Doppelte Rabattmarken.

Echt Porzellan

Kaffeetassen . . . . Stück	12 ₰
Kaffeetassen mit Untertass. St.	15 ₰
Kaffeetassen mit Goldr. St. 22	18 ₰
Tee-Tassen mit Untertassen, Goldrand . . . . Stück 30	25 ₰
Teller, dick, tief u. flach St. 24	15 ₰
Teller, Feston, tief und flach Stück 25	15 ₰
Suppenschüsseln, Löwenkopf Stück 85 58	48 ₰

Fleischplatten, dick

	I	II	III	IV	V	VI
St.	24	30	35	48	58	72 ₰

Fleischplatten, Feston

	I	II	III	IV	V
St.	38	48	65	95 ₰	1.10

Gemüseschüsseln, rund Stück 40 35 22	18 ₰
Gemüseschüsseln, Feston Stück 1.10 72 55 38	28 ₰
Kaffeekannen, konisch Stück 85 75 58 45 38	28 ₰
Kaffeekannen mit Goldrand Stück 1.20 68	58 ₰
Zuckerdosen mit Goldrand St.	45 ₰
Teekannen mit Goldhenkel Stück 58	42 ₰
Milchkannen m. Blumendek. St.	15 ₰
Untertassen . . . . . Stück	5 ₰
Milchtöpfe, weiß . Stück 28	18 ₰
Leuchter, extra stark . Stück	25 ₰
Kaffeeservice f. 6 Person., echt Porzell., mod. Dekor St. 4.25	3.50
1 Speiseservice für 6 Personen, echt Porzellan, 24 teilig . .	6.95
1 Speiseservice mit modern. Goldrand, für 6 Personen, 23 teilig, echt Porzellan .	15.00
Dessertteller, dick Stück 22	18 ₰
Dessertteller mit Goldrand St.	18 ₰
Dessertteller, mod. Blumendekor . Stück	16 ₰

Steingut

Wasch-Garnituren, große Gelegenheitsposten

Serie	1	2	3	4	5
St.	1.65	2.25	3.25	3.85	4.75

Kaffeetassen . . . . Stück 10	9 ₰
Teller, tief und flach . Stück 10	9 ₰
Gemüseschüsseln St. 48 35 28	18 ₰
Fleischplatten Stück 45 38 25	16 ₰
Suppenschüsseln St. 78 65 55	45 ₰
Satzschüsseln, 6 St. im Satz	95 ₰
Salzmetzen . . . St. 95 78 52	42 ₰
Milchtöpfe . . . St. 58 48 35	25 ₰

Küchengarnituren

mit modern. Decor, 16 teilig

ℳ 6.75 8.75 9.25

Bürsten-Waren

Bodenbesen . . St. 1.55 1.35	95 ₰
Handfeger . . . St. 68 58	45 ₰
Rosshaarbesen . St. 2.35 1.85	95 ₰
Handfeger . . . St. 1.20 98	78 ₰
Putzbürsten . . St. 38 32	22 ₰
Schrubber . . . St. 68 58 38	18 ₰
Wichsbürsten . . St. 68 45	32 ₰
Kleiderbürsten . . St. 65 48	38 ₰
Schuhbürsten . . . . St. 25	16 ₰
Haarbürsten . . . . St. 95 58	48 ₰
Möbelklopfer . . . St. 48 38	28 ₰

Konfitüren

½ Pfund Schokoladenpulver, gezuckert	80 ₰
Kakaowürfel, geeignet fürs Feld. . 5 Stück	40 ₰
Husten-Bonbons, Isländ. Moos, in Beutel . . .	25 ₰
Tafel-Schokolade . 3 Tafeln	95 ₰
Tafel-Schokolade, Mocca und Milch . 3 Tafeln	1.15
Tafel-Schokolade gute Qualität . Tafel 58 48	42 ₰
Kirschwasser, Steinhäger, Feldpackungen à ½ Pfund	90 ₰

Auf sämtliche hier nicht angeführten Artikel im ganzen Hause

10% Rabatt.

Lederwaren

1 Posten Damen-Handtaschen in diversen Ausführungen, mit und ohne Einrichtung Stück	95 ₰
1 Posten eleg. Damen-Handtaschen mit eleg. Offenb. Bügel, Voll-Leder . Stück	1.25
1 Posten Damen-Handtaschen, eleg. Formen, Leder schwarz sonst. Wert bis 3.50 Stück	1.75
1 Muster-Kollektion feine Offenbacher Handtaschen, die neuesten Formen mit Spiegel und Einrichtung, darunter die feinsten Ledersorten, zum Aussuchen . Stück 5.50 4.50	3.50
Herren-Portemonnaies 1.35 95	68 ₰
Damen-Portemonnaies 1.25 95	55 ₰
Briefpapier i. Karton Karton 2.10 1.45 95	48 ₰
Bilderrahmen, Holz, Kabinett 2 Stück	1.25
Bilderrahmen, Holz, Kabinett 2 Stück	95 ₰
Bilderrahmen, Holz, Visit 3 Stück	95 ₰

10% auf **verzinkte Geschirre**

10% auf Aluminium-Geschirre Bestecke und Löffel.

10% auf sämtliche **Holzwaren**

Haarbänder

in vielen Farben, — reine Seide —

2½ cm breit	4 cm breit
10 Mtr. 95 ₰	6 Mtr. 95 ₰

6 cm breit

4 Mtr. 95 ₰

Auf sämtliche

Pelzwaren

20% Rabatt.

Kurzwaren

1 Posten Frisierkämme, verschiedene Qual. . . St. 58 38	28 ₰
1 Posten Staub- u. Taschenkämme . . . . . Stück	18 ₰
1 Posten Zahnbürsten, Bein u. Celluloid . . . Stück 48 38	28 ₰
Aufsteckkämme, glatt und mit Steinen . . . . Stück 48 35	22 ₰
Einzelne Musterstücke in Seitenkämme, Haarstecker und Haarspangen . . Stück 18 12	8 ₰
Seitenkämme . . . Paar 52	28 ₰
Haar-Reife . . . . . Stück	22 ₰
Haar-Garnituren, glatt und mit Steinen 1.45	95 ₰
Damen-Strumpfhalter, glatt und Rüschengummi . Paar 48	38 ₰
Strumpf-Gummiband, glatt u. Rüschenband ca. 70 cm für 1 Paar	18 ₰
Schuhnestel, Eisengarn, Dutzend 24 17	11 ₰
Schuhnestel, Macco, 100 cm Dutzend	35 ₰
Schweißblätter . Paar 48 38	24 ₰
Druckknöpfe, schwarz u. weiß Dutzend 7	4 ₰
Perlmutter-Wäscheknöpfe in diversen Größen Karte 2 Dtzd. 58 38	28 ₰
Leinen-Wäscheknöpfe, div. Größen, . . Karte 6 Dtzd.	35 ₰
N h band, alle Farben 3 Rollen	48 ₰
Stahlstecknadeln, in 50 Gramm-Dosen 20	17 ₰
Weißes Halbleinenband, verschied. Breiten, Stück à 4 Mtr.	7 ₰
Kragenstützen Spiral, Stück	12 ₰
Samt-Rockstoß, alle Farben Meter	35 ₰
Nähseide, schwarz 10 Stern	48 ₰

Korsetten

grau Drell, Ia. Stoffe

∴ zum Aussuchen ∴

Stück 1.45 1.85 2.50 3.50

Herm. Schmoller & Co.

Stellen-Angebote.

Ein in allen vorkommenden Bureauarbeiten vertrauter
Kaufmann
kann sofort eintreten.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. Nr. B2792 an die Geschäftsst. der Bad. Presse".

Kohlen.
Für sofortigen Eintritt wird ein in der Branche durchaus vertrauter
Außenbeamter
der sich auch für Kontordienste eignet, von einer Kohlengroßhandlung und Rheinreederei gesucht.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1500 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Bürogehilfen sichern sich guten, leichten **Nebenverdienst.** Anfragen u. Nr. 1149 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Chemische Fabrik im Rheinhafen sucht für sofort einen mit dem Bahn- und Schiffahrtsverkehr vertrauten
Expedienten,
welcher auch in den übrigen Kontorarbeiten, sowie in Stenographie u. Maschinenschreiben gut bewandert ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. unter Nr. 1506.

Kohlen.
Zum sofortigen Eintritt wird ein im Kohlenversand und Schiffahrtswesen durchaus erfahrener
Lagerverwalter,
der auch befähigt ist, die maschinellen elektrischen Verladevorrichtungen überwachen zu können, von einer Kohlengroßhandlung und Rheinreederei für den Platz Karlsruhe gesucht.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 1501 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiger, strebsamer und zuverlässiger militärdienstfr. junger Mann als
Hilfs-Lagerverwalter,
welcher im Kleineisen- u. Metallwarenfache bewandert sein muß, für sofort gesucht.
Ferner ein erfahrener
Papiersortierer
als Verwalter des Papierlagers.
Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschr., Angaben über Militärverhältnisse und Lohnforderung erbeten. 434a.3.2
Fabrik Stolzenberg, Oos b. Bad.

Kriegsandenken.
Pforzheimer Bijouteriefabrik sucht für den Verkauf von billigem
Kriegsschmuck
speziell in Garnisons-Plätzen, rührige, solvente Vertreter. Hoher Verdienst. Offerten an Postfach 118 Pforzheim. 1495.3.1

Für Büro
wird ein jüngeres Fräulein mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben gesucht.
H. Landauer,
1461.6.1 Kaiserstraße 183.

Registratur-Fräulein
per 1. März oder früher gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an 1502
Hugo Landauer, Karlsruhe i. B.

Auf ein größeres Büro wird für sofort eine
flotte Stenotypistin
gesucht. (Schreibmaschine Yost.)
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehalts sind unter Nr. 1512 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Jung. Fräul. für Büro gesucht, auch Anfängerin. Angebote unter Nr. B2960 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Oberkellner
ledig, militärfrei, für Hotel mit feiner Kundschaft und regem Reisendenverkehr gesucht. 3.2
Angebote unter Nr. 412a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wir suchen für sofort u. später mehrere tüchtige 442a
Polsterer.
Süddeutsche Möbel-Industrie Gebrüder Treszger, Rastatt.

4—5 tücht. Böttcher
auf Wein- und Branntweinfässer suchen für dauernd 427a.3.2
Wehrhahn & Co., G. m. b. H., Faßfabrik, Nordhausen.

Junger
Beschlagschmied
kann sofort eintreten. 885*
Göthestraße 20.

Friseurgehilfe
gesucht. Adolf Laber,
B2009 2.2 Karlsruhe, Bunsenstr. 11.

Chemische Fabrik im Rheinhafen sucht für sofortigen Eintritt und dauernde Stellung bei gutem Lohn tüchtigen
Maschinisten,
gelernter Schlosser bevorzugt.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 1507 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heizer-Maschinist
für Dampfmaschine-Kessel u. elektr. Beleuchtungsanlage sofort gesucht.
B3088 E. Kühn, Ettlingen.

Strebsamer, zuverlässiger
Wäscherei-Kutscher
mögl. stadtkundig, zum sofortigen Eintritt gesucht. 431a.3.2
C. Bardusch,
Waschanstalt, Ettlingen.

Hausdiener
mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht.
N. A. Adler
B3048 Adlerstraße 24.

Hausbursche
jüngerer, bei Kost u. Logis gesucht.
B3100 Yorkstraße 28.

Ein junger stadtkundiger **Hausbursche,** der Radfahren kann, sofort gesucht.
Kaiserstr. 64, im Wurstgeschäft.

Schulentlassener **Junge** für Botengänge gesucht.
B3049 Küster, Waldstr. 11.

Ein Junge
von 14—16 Jahre sofort dauernd gesucht. 1498
Douglasstr. 26, Hts. 1. St.

Polsterer u. Decorateur-
Lehrling
gesucht. 1482*
K. D. Augustiniok.
Lessingstraße 3. Telefon 2516

Schmiede-Lehrling.
Ein kräftiger Junge kann sofort oder auf Ostern bei mir eintreten bei sofortiger Vergütung. 1418
Joh. Brotz,
Wagenbauer und Hufschmied, Karlsruhe, Marienstraße 18.

C. Stellen finden Gasthöchinnen Köchen. und Alleinmädchen, die kochen können, Privatköchinnen.
Stellen suchen Kellnerinnen, Beiköchinnen, d. Frau Karoline Mußhafen-Kast, Waldstr. 29, 2. St., Teleph. 2581. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Köchin,
nicht über 40 Jahre, welche auch Hausarbeit übernimmt, in kl. herrschaftl. Haushalt nach Baden-Baden sof. ges. Schriftl. zu meld. mit Bild Bertholdstr. 6, I. 435a.2.2

Köchin gesucht.
Jüngere Köchin mit guten Zeugnissen, die noch etwas in der Küche mithilft, für sof. gesucht. Dauernde Stellung. B3058
Hotel-Restaurant „Badischer Hof", Durlach.

Kochfräulein. Mädchen, welche das Kochen lernen wollen, können eintreten Luisenstraße 57, 2. Stock, Pension Schneider. B3056

Gesucht ein kräftiges, braves
Mädchen.
Frau Direktor Stutz,
B3004 Bismarckstr. 10, 1. St.

Junges Mädchen für Hausarbeiten einige Stunden tägl. gesucht. Zu melden zw. 2 u. 4 Uhr Sophienstr. 198, III. Glocke unten rechts. B3072

Junges, sauberes **Mädchen** in bess. kinderlosen Haushalt p. sof. gesucht. Vorzust. zw. 2—5 Uhr. Kaiser-Allee 123, I., links. B3082

Suche auf 1. März ein einfaches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und im Haushalt tüchtig ist. Nur solche mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Vorzustellen B3041 Werderstr. 20, 1. Stock.

Ein junges, braves, fleißiges Mädchen für Privathaushalt zum 15. Februar gesucht. B3025
Georg-Friedrichstr. 25 III, links.

Jüngeres, frdl. Mädchen gesucht während der Dauer des Krieges bei kl. Familie (Mann im Felde) gegen etwas Vergütung.
Angebote unt. Nr. B3027 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht sofort für Hausarbeit wird ein junges Mädchen, welches täglich 2—3 Stdn. von 1 Uhr an kommen kann. 1494.2.1
Bachstr. 40b, Stadtteil Mühlbg.

Modes.
Suche eine tüchtige 1. Arbeiterin (Direktrice), welche flott Hüte garniert.
Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1451 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche auf 15. Febr. jüngeres, ehrliches Mädchen vom Lande, das d. Haushaltung lernen kann. Gute Behandlung. Näheres B3071
Yorkstraße 34, part.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,
militärfrei, 23 Jahre alt, sucht Stellung per sofort od. später. Gewandter Verkäufer, auch in Büroarbeiten gut bewandert. Prima Zeugnisse vorhanden. Angebote erbitte unter Nr. B3047 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Militärfreier, tüchtiger
Küfermeister,
selbständ. arbeit., mit b. Zeugn., s. baldmögl. Stelle, am liebsten in kl. Weinhandlung.
Angebote unter Nr. B2880 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger, tüchtiger Koch
mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stellung per 1. oder 15. März.
Angebote u. Nr. B3011 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann,
in der Eisenbranche während mehrerer Monate tätig, sucht passende Stellung als Lehrling, hier oder auswärts, per 15. Febr. od. später.
Angebote unt. Nr. B2990 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalterin,
tüchtige, vertraut mit allen Büroarbeiten u. dem Kassenwesen, sucht per 15. Februar Stellung.
Gefl. Angeb. unt. Nr. B3053 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalterin
mit langjähr. Tätigkeit, im Maschinenschreiben, Stenographie, Versand usw. durchaus erfahr., wünscht Stellung per 1. April oder später. Gefl. Angeb. u. Nr. B2974 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein, in Stenogr. u. Maschinenschrb. bewandert, auf dem Büro eines Rechtsanwalts tätig, sucht wegen Einberufung des letzteren ähnliche Stellung. 2.1
Angebote unter Nr. 3054 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Buchhalterin
6 Jahre prakt. tätig, sucht Stellung ab 1. März. Angeb. unt. Nr. B3086 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Geb. Fräulein
aus besserer Familie, 18 Jahre, sucht womöglich in einer Konditorei oder am Büfett passende Stellung.
Gefl. Anfr. unt. Nr. B2989 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wo kann sich Fräulein, 22 J. alt, in der Kolonialwaren-Branche ausbilden?
Angebote unt. Nr. B3040 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Modistin
sucht Stellung als II. oder angeh. I. Arbeiterin, möglichst mit freier Station. Angeb. u. Nr. B3012 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Junges, solides
Servierfräulein
sucht sofort Stellung.
Gefl. Angeb. u. Nr. B3026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein,
22 Jahre alt, mit Töchterschulbildung, 1 Jahr im Ausland, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze.
Angebote unter Nr. B2954 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge, anständ. Frau,
deren Mann im Felde steht, sucht Stellung im Haushalt, kann auch nähen. Daselbst wird auch Stelle gesucht für ein junges Mädchen. Zu erfrag. Wielandtstr. 16, 4. St. r. von 1—7 Uhr. B3084

Fräulein, 30 Jahre, die vornehmen
Haushalt zu führen
versteht, sucht entsprechend. Posten bei älterem Herrn od. Dame gegen geringes Entgeld. Angebote unter F. K. 4098 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 1493

Jüngeres Mädchen
vom Lande sucht Stelle. Eintritt sofort oder später. Angebote unter Nr. B2918 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 3.2

Vermietungen.

Laden zu vermieten.
Werderstraße 55 ist ein kleiner Laden mit 2 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April billig zu verm.
Näh. daselbst 2. Stock. 586*

Laden 544*
mit anstoßender Zweizimmerwohnung, für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. April zu vermiet.
Näheres Karlstr. 78, 2. St.

Kaiserallee 97
1 größerer und 1 kleinerer Laden, geeignet für Delikateß- oder Kolonialwaren-Verkauf, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
1318* Geranienstr. 1, Büro.

Erbprinzenstr. 24,
1. Stock, 2 Zimmer, am besten zu Büro geeignet, für sogleich zu vermieten. 14265*

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 2017*

Dragonerstraße 8
zu vermieten Wohnung z. 1. April von 7 Zimmern im 2. und 3. Stock oder 4—5 Zimmer, Erdgeschoß.
Näheres 2. Stock. 27a*

Herrschaftswohnung
5 gr. Zimmer, Veranda, Küche, Speisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten.
Näh. Schillerstr. 56, II. St. 11194

Viktoriastr. 17
ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, nebst allem Zubehör auf 1. April 1915 zu vermieten.
Zu erfragen bei Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29. 149*

5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres B3069
Amalienstraße 11 II.

Wohnungen zu vermieten.
Vorholzstraße 20, 22 und Boeckhstraße 9 sind neuzeitlich eingerichtete 5 Zimmerwohnungen, Ostendstraße 10 eine 4 Zimmerwohnung, Putlitzstraße 3 eine 3 Zimmerwohnung u. Bürklinstraße 5 im Querbau eine 3 Zimmerwohnung zu vermieten. B3015
Zu erfragen Karlstraße 94, part.

Moderne
4 Zimmer-Wohnung
mit eingericht. Bad u. elektr. Licht, sonnenseitig, auf 1. April zu vermieten. Draisstr. 12. 128

4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör ist Sofienstraße 164, I. zu vermieten. 71
Näheres Gottesauerstraße 10, I.

Kaiserstraße 165
ist die Wohnung im IV. Stock, 4 geräumige Zimmer, Küche mit Badanschluß, Mansarde u. Keller an kleine gute Familie auf sofort oder 1. April zu vermieten. Aftermiete nicht gestattet. 166
Ludwig Bertsch.

Neubau.
Ecke Südend- u. Vinzentiusstraße moderne 3 u. 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtetem Bad und Toilette, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Klauprechtstr. 15, I. Tel. 3151.

3—4 Zimmerwohnung mit Alkov, Mansarde und Zubehör ist auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen B3024
Kaiserstraße 74, 2 Trepp.

Sternbergstr. 17
ist in neuerbautem, geschlossenem Hause eine geräumige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Bad und bewohnbarer Mansarde nebst sonstigem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorhanden. Näheres Sternbergstraße 17, Büro im Hof. 1280*

Wohnung zu vermieten.
In der Karl-Wilhelmstraße ist im 3. Stock eine 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 18072*
Näh. Melanchthonstr. 2, im Büro.

Marauftraße 30
Ecke Kalliwodastr., in schöner freier Lage, ohne Gegenüber, ist eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht und Gas auf 1. April 1915 zu vermieten. Näher. bei H. Bieler, Kaiserstr. 223. 18117*

3 Zimmer-Wohnung
Vinzentiusstr. 8 auf 1. April zu vermieten. B2720.10.4
Näh. Südendstr. 31, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung
in gutem Hause mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiet. Zu erfrag. Lenzstr. 12 I. B3066

Kleine Mansarden-Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. B2861.2.2 Zähringerstr. 72, 2. St.

Akademiestraße 39 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 17050*

Degenfeldstraße 15 III, bei Fuller, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde auf 1. April zu vermieten. B3067

Laden
in bester Geschäftslage, nächst Kaiserstr. (Schattens.), inmitten des Verkehrszentrums, mit großen Schaufenstern,
modernste Façade,
für den billigen Preis von Mk. 2500 per 1. Juli früher oder später zu vermieten. Interessenten wollen sich unter Nr. 873 durch die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" melden. 5.5

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Klosetts, Dienertreppe, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 17379*

Brahmsstr. 1 ist je eine 3 Zimmerwohnung im 1. und 2. Stock, mit elektr. Licht, Bad und Garten, ruhige, freie Lage, zu vermieten. Erfragen 1. Stock links das. oder Karl-Wilhelmstr. 38 III, r. B4944

Essenweinstr. 37, eine schöne Dreizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock oder Werderstr. 9, 2. St Telephon 1617. 108

Karlenstr. 52, part., herrschaftl. Part.-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und sonst. Zubehör, gegenüber Anlagen auf 1. April zu vermieten. B1838.10.7

Herrenstraße, nächst Kaiserstr., ist eine Wohnung von vier kleinen Zimmern mit Küche 2c. per 1. April billig, für Mk. 525.— jährlich, zu vermieten. Näh. bei Landauer, Kaiserstr. 183. 1491.10.1

Kaiser-Allee 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, ohne Gegenüber, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 395.2.2

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock, Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 18965*

Körnerstr. 9 Wohnung von 5—6 schönen Zimmern, Balkon, Bad u. Garten auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B2232.7.5

Marienstr. 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas per 1. April zu vermiet. Zu erfrag. 2. Stock rechts. B3031

Marienstr. 60, 2. Stock, 4 Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer, Badzimmer, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. Näh. beim Hausm. J. Mayer, 4. Stock. 667

Markgrafenstr. 35 in nächster Nähe der Kreuzstr. ist im 3. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Mans. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. od. Zähringerstr. 26 II. B3042

Philippstraße 1 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum Preise von 450 ℳ auf 1. April 1915 zu vermieten.
Näheres im 4. Stock, lks. B18895

Schillerstraße 16, parterre, ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock, rechts. B3089

Schillerstraße 17, 4. Stock, schöne 2 Zimmer-Wohnung sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B2903.2.2

Yorkstraße 7, 2. St., ist eine schöne, freundl. 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort o. später zu vermieten. Näh. im 4. Stock. B2961

Zähringerstr. 10, Stb., 1. St., helle, freundl. Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. Vorderh., 2. St. B3030

Mühlburg, Geibelstraße 12, große Einzimmerwohnung mit Zubehör auf 1. März zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B3076

Rintheim.
Wohnung zu verm. eine 2 u. eine 3 Zimerwohnung n. Zubeh. auf 1. April. Näh. Hauptstr. 27 II. B2855

Eisenlohrstraße 29
elegant möblierte Wohnung von 3—5 Zimmer zu vermiet. B2618.5.4

Zwei gut möblierte Zimmer
ein Mansardenzimmer, sofort zu vermieten, B3006
Lammstraße 6, 2 Treppen.

Zimmer, gut möbl., sofort zu vermieten.
Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstraße, 1 Treppe. B3092

Schön möbl. großes Zimmer per sofort zu vermieten mit oder ohne Pension bei Witwe ohne Kinder.
B2920 Rudolfstraße 14, 2. St.

Zimmer mit 2 Betten sofort od. später mit od. ohne Pension zu vermieten. Näheres B2853
Baumeisterstraße 32 II.

Zwei schön möblierte Zimmer sind sofort bei alleinstehender Frau an anständig. Herrn oder Fräulein zu vermieten. B3095
Bürgerstraße 6, 2. St. r.

Auf sofort oder später sind 1 bis 2 möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten.
B2887.6.3 Sophienstr. 53, part.

Schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billigst zu vermieten. Näh. Zirkel 24, Filiale Buhlinger. B2995.2.2

Gut möbl. freundliches Zimmer, 2 Fenster, sofort billig zu vermieten.
B2993.2.2 Körnerstr. 21, 3. St.

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, n. Nähe alt. Bahnhofs, p. 15. Febr. zu verm. Anzusch. bis 4 Uhr. Kreuzstr. 24, 1 Tr. B3064

Ein freundlich möbliertes Mansardenzimmer ist sofort zu vermiet.
B3022 Douglasstr. 13, 2. Stock.

Möbliert. Mansardenzimmer zu vermieten. B3062
Zähringerstraße 15, 4. Stock.

Ein solider Arbeiter findet bill. Schlafstelle. Zu erfragen Markgrafenstr. 43, 4. St., Hth. B3060

Adlerstr. 35, 4. St., ist ein einfach. freundl. möbl. Zimmer an anst. jungen Mann sofort zu vermiet. Erfragen 2. Stock. B3065

Augustastraße 13 IV, r., ist ein sehr gut möbl. Zimmer mit schöner, freier Aussicht nach dem Sonntagsplatz, sofort oder später zu vermieten. B2023

Baumeisterstraße 14, 2. Stock, ist ein möbl. Mansardenzimmer sof. billig zu vermieten. B3059

Hans Thomastr. 9, II., Eingang Stefanienstraße, ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B2897.2.2

Herrenstr. 3, 2 Treppen, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. part. rechts. B2786

Herrenstraße 42, 4. Stock, Eingang Blumenstr., ist ein großes, möbl. Mansardenzimmer, heizbar, mit sep. Eing., bill. zu vermiet. B3037

Herrenstraße 60, gegenüber dem Großh. Palais, ist ein schön möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B3076

Kaiserallee 63, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten in schöner, freier Lage zu vermieten. B2938

Kaiserstr. 49, 4 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B3017

Kaiserstr. 63, 3 Trepp., gegenüber der Hochschule, ist ein gut möbl. zweifenstr. Zimmer, auf Wunsch m. 2 Betten, bill. zu verm. B2758

Karlstraße 96, 4. St., ist ein freundl. möbliertes, heizb. Zimmer sofort billig zu vermieten. B3091.2.1

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. B2957

Karl-Wilhelmstraße 18 ist möbl. Mansardenzimmer zu vermieten, wöchentlich 8 Mk. B3046

Mondstraße 2, 2. St. links, ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B3074

Rudolfstraße 15, 3. St., links, ist bei kleiner Familie sofort Wohn- u. Schlafzimmer u. 1 Zimmer mit Betten zu vermieten. B3061

Schillerstraße 50, Gartenhaus, gut möbliertes Zimmer zu Mk. 12.— monatl. zu vermieten. B2789.2.2

Veilchenstraße 9 III sind gut möbl. Zimmer und Mansarde sofort od. später zu vermieten. B3063

Waldhornstraße 21, im 5. St., ein größeres unmöbliertes Zimmer mit Closett, Wasser- u. Bedienungs-Gelegenheit, auf sof. zu verm. B3078

Waldhornstr. 30, 3 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort billig zu vermieten. B2945

Zähringerstraße 9, 1. St., hübsch möbl. Zimmer, mit guter Pension an Herrn sof. zu verm. B2914.2.2

2 Schüler (event. Seminaristen) finden bei christlicher Familie volle Pension. Anfragen unter Nr. B3050 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Miet-Gesuche.

Zu mieten gesucht
für 1. April 2—3 helle größere Räume, nebst Büro, gleich welche Lage, sowie Vorder- oder Hinterhaus.
Angebote u. Nr. B2843 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein leerer Raum oder Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln gesucht. Angebote unt. Nr. B2457 an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Schöne 4 Zimmerwohnung,
möglichst in freier Lage, auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1485 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

3 Zimmerwohnung von 2 Personen, pünktl. Zahler, in Stadtmitte gesucht. Preis bis 550 ℳ.
Angebote unt. Nr. B3019 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein unmöbliertes Zimmer
mit Küche od. 2 kleinere Zimmer auf 1. April in der Weststadt in gutem Hause von ält. Fräulein zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B3077 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zwei gut möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit gesucht zum 15. Februar oder 1. März.
Angebote unter Nr. B3014 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zwei nett möbl. Zimmer
evtl. mit Beköstigung, bei alleinsteh. Dame gesucht. Dauermieter. Angebote mit Preis unt. Nr. B3085 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Weiße Woche

Prompter Versand nach auswärts. Verkauf solange Vorrat.

Putz-Abteilung
1. Stock

Südwester, farbig gemusterter Stoff u. einfarbig, dkl. blau, Stück 1.80 0.95 **0.58**
Matrosen-Mützen, einfarbig, dkl. blau Stoff m. Schriftband Stück 1.45 1.25 **0.95**
Schildmützen f. Knaben mod. gemust. Stoff Stück 0.95 0.65 **0.38**
Rosen aus Seide mit Stofflaub in modernen Farben, Stück **0.65**
Straußenfedern
Serie I 34 cm lg. St. **0.95**
Serie II 38 cm lg. St. **1.60**
Serie III 43 cm lg. St. **2.80**
Ein Posten mod. Pelzwaren Stolas und Krawatten Serie I 3.25, Serie II 5.50, Serie III **8.75**
Ein Posten Garnituren für Knaben, Krimmer u. Plüsch, je n. Preis Serie I 1.60 Serie II 2.— Serie III **2.80**
Ein Posten Garnituren f. Mädchen, Krimmer u. Plüsch, je n. Preis Ser. I 0.95, Ser. II 1.60, Ser. III **2.60**

Strümpfe
Parterre

Damenstrümpfe, schwarz, völlig lang, ... 2 Paar **0.75**
Damenstrümpfe, schwarz gewebt, Paar **0.95**
Damenstrümpfe, schwarz Macco, solide Qualität . . . . Paar **0.85**
Damenstrümpfe, reine Wolle, schwarz, farbig und braun, besonders kräftige Qualität **1.35**
Damenstrümpfe, schwarz gestrickt, reine Wolle, zum Anstricken . . . . . Paar **1.75**
Damenstrümpfe, schwarz, bestickt Paar **0.95**
Ein Posten Militärsocken, grau gestrickt in 3 Serien eingeteilt
Serie I **0.95** Serie II **0.75** Serie III **0.40**

Beachten Sie unsere Auslagen im Erdgeschoß.

Handschuhe
Parterre

Ca. 1000 Paar Handschuhe,
Trikot und gestrickt (Damen- u. Herren-) und Militär-Handschuhe eingeteilt in 4 Serien, außergewöhnlich billig!
Serie I **1.25** II **0.95** III **0.75** IV **0.55**

Zirka 1100 einzelne **Musterstücke**
aus Reisekollektionen
Einsatzhemden, glatt und porös, Hemden, Macco und maccofarbig, glatt und porös
Hosen, Macco und maccofarbig
Jacken, Macco und maccofarbig
Serie I **3.75** II **2.95** III **2.65** IV **1.95**

Schuhwaren
1 Treppe

1 Paar Atlas-Steppschuhe für Damen **1.75**
1 Paar Erstlingsschuhe **1.10**
1 Paar Filzschlappen **1.10**
1 Paar imit. Kamelhaarstoff-Hausschuhe **0.95**
1 Paar Filzhausschuhe mit Fleck und Kappen **0.95**
1 Paar Damenschuhe imit. Chevreaux mit Lackkappe **5.75**
1 Paar Damenstiefel, nur Größe 36, zum Aussuchen . . Paar **3.50**
1 Paar Herrenstiefel mit Lackbesatz, enorm billig **7.95**
2 Paar Vollgummiabsätze . . . **0.95**
3 Paar runde Gummiabsätze **0.95**
4 Dosen Schuhwichse „Fridolin" **0.95**
3 Dosen Schuhcrême und ein Poliertuch **0.95**

Kinderschürzen
Erdgeschoß

Serie I
Kinderschürzen, gestreifte Waschstoffe, Größe 45 . . . . . **0.85**
jede weitere 5 cm 10 ₰ höher.
Serie II, reich garniert, Größe 45 . . . . . **0.95**
jede weitere 5 cm 10 ₰ höher.
Knabenschürzen, einfarbig u. gestreift, 3 Größen . 0.95 0.65 **0.48**
Soldatenschürzen, feldgrau 1.95 1.70 **1.45**

Handarbeiten
1. Stock

Gez. Kissen, Halbleinen 1.45 1.10 **0.95**
Gez Läufer, weiß u. grau 1.45 **0.95**
Gez. Mittendecken, weiß und grau 1.20 **0.95**
Kommodendecke, weiß, Halbleinen **1.75**
leinen **1.75**
Gez. Zimmer-Handtuch **0.95**
Point-lace Deckchen, 50×50, Handarbeit **0.95**

Weiße Blusen

Verkauf: Abteilung Damenkonfektion, 1. Stock.

Voile-Bluse halsfrei, Kragen mit Hohlsaum, Vorderschluß, durchgeknöpfte Perlmuttknöpfe mit 2 breiten Stickerei-Einsätzen und Säumchen . . **1.95**

Voile-Bluse halsfrei, Kragen mit Stickerei-Einsatz und 2 Hohlsäumen, Vorderschluß mit gegenseitiger Zacken-Stickerei besetzt, mit im Stoff gestickten Bordüren und Ranken **4.25**

Voile-Bluse ganz bestickt, halsfrei, Kragen aus Zackenstickerei mit Durchbruch, Vorderschluß mit Perlmuttkugelknöpfen, Raglan-Kimonoärmel mit Hohlsaum eingesetzt **5.90**

Voile-Bluse halsfrei, Kragen mit Hohlsaum, Vorderschluß m. Häkelknöpfen, Vorderteil mit Blumen und Ranken bestickt, Raglan-Kimonoärmel mit Hohlsaum eingesetzt **6.50**

Woll-Bluse aus weiß Cotelé, halsfrei, Vorderschluß mit eingesetzter Weste und schwarzen Seidenknöpfchen, langer, eingesetzter Aermel . . **6.90**

Woll-Bluse aus weiß Cotelé, halsfrei, Sportfasson, Kragen mit 2 Hohlsäumen; mit Hohlsaum eingesetzte Weste mit durchgeknöpften Stoff-Kugelknöpfen **7.50**

Woll-Bluse aus Cotelé, halsfrei, schwarze Moiré-Krawatte, Vorderschluß mit 4 Falten und 8 Hohlsäumen **8.75**

Woll-Bluse aus breit gerippptem Cotelé, halsfrei, Sportsfasson, Vorderschluß, mit ausgenähten Knopflöchern und großen Perlmuttknöpfen, langer Raglanärmel **10.50**

Seiden-Bluse aus weißer Waschseide, halsfrei, Sportfasson, Kragen und Revers, mit Hohlsaum, Vorderschluß mit 2 × Hohlsäumen und Perlmutt-Kugelknöpfen, langer Raglanärmel **5.50**

Seiden-Bluse aus weißer Waschseide, halsfrei, mit 3 Hohlsäumen, Vorderschluß mit 10 Hohlsäumen u. 2 breiten Falten, mit Hohlsaum, eingesetzter langer Raglanärmel . . **8.75**

Seiden-Bluse a. weiß Waschseide, ganz bestickt, halsfrei, Kragen mit Hohlsaum, Vorderschluß mit 2 × Hohlsäumen und Perlmutt-Kugelknöpfen; mit Hohlsaum eingesetzter langer Raglan-Ärmel **8.50**

Seiden-Bluse aus weißer Crep de chine Seide, halsfrei, Sportform, Kragen mit Hohlsäumen, Revers m. Seidenkugelknopf, Vorderschluß m. Hohlsaum, eingesetzte Weste, langer Raglanärmel mit Hohlsaum **15.00**

Voile-Bluse halsfrei, Vorderteil und Schulterpasse mit Säumchen u. Hohlsaum garniert, Vorderteil mit neuartiger Reliefstickerei und Säumchen-Garnitur **6.90**

Voile-Bluse halsfrei, breiter Kragen mit Valencienne-Einsatz, Aermel mit Valenciennespitze eingesetzt, Vorderteil ganz mit handgestickten Blumen u. Ranken, Vorderschluß mit 2×Valencienne-Einsatz **7.75**

Herren-Artikel
Erdgeschoß

Konfirmanden-Oberhemd 3.25 2.45 **1.95**
Oberhemd, weiß in versch. Ausführungen, guter Rumpfstoff 5.75 4.75 **3.25**
Oberhemd, farbig, guter Stoff, waschecht, schöne kleine Muster 4.90 3.75 **2.95**
Oberhemden, unsortierte Weiten, früher höherer Wert 2.95 **1.95**
Kragen, 4fach, verschied. Höhen, mod. Formen, gutes Fabrikat, ¼ Dtzd. 1.10 **0.95**
Manschetten, gute Ware 3 oder 2 Paar **0.95**
Vorhemden, glatt oder mit Falten, weiß oder farbig 3 St. 0.95, 2 St. **0.85**
Selbstbinder, breite offene oder schmale Form, schöne mod. Muster St. 0.95 0.75 **0.50**
Selbstbinder, schmale Form, St. **0.75**
Treffenbinder am Zelluloidschild St. 0.25, 3 St. **0.70**
Kinderkragen, breit m. Schleife **0.65**

Galanterie
1. Stock

1 Posten Konfektkörbchen, Butterdosen, Geleedosen, Teegläser mit vernickelt. Beschlägen zum Aussuchen St. **0.45**
Gebäckkasten, grün Glas mit vernickeltem Deckel **0.65**
Eierservice, 3teilig, auf vernick. Ständer **0.95**
Kompotschale, Glas, 3teilig, mit Griff **1.35**
Figuren, imit. Terrakotta, zirka 35 cm hoch . . . . . Stück **0.95**
Nippfiguren, imit. Kopenhagen, z. Aussuch. Serie I II III St. 0.18 0.38 **0.58**
Porzellanfiguren, Tiere, schön dekoriert . . . . . St. **0.95**
Porzellanuhren mit Tierfiguren St. 2.95 **1.95**
Blumenvasen, Glas mit Metallverzierung, 35 cm hoch, St. **0.65**
Auf sämtl. Bilderrahmen **10%**

Sweater
Parterre

Kinder-Sweater, gute Qualitäten, schöne Farben . . . . .
Serie I mit Umlegkragen und Krawatte **2.95**
Serie II mit Stehkragen und buntem Besatz **1.95**
Serie III, schöne Farbenstellung **1.20**
Serie IV verschiedene Farben **0.95**
Ein Posten Damenbrustlätze, Wolle u. Baumwolle, weiß u. schwarz 0.95 0.65 **0.45**
Ein Posten Blusenschoner, weiß, reine Wolle **0.95**

Trikotwäsche
Parterre

Damen-Schlupfhosen, schöne Farben,
Serie I, reich garniert **1.55**
Serie II mit Bandschleife . . . **0.95**
Kinder-Leibhosen aus starkem Wintertrikot, alle Größen Stück **0.90**
Futterhosen, dicke Ware, fürs Feld besonders geeignet, Paar **2.95**
2 Serien Normalhemden, wollgemischt Serie I 1.95, Serie II **2.95**
2 Serien Normalhosen, wollgemischt Serie I 1.85, Serie II **2.85**
2 Serien Normaljacken, wollgemischt Serie I 1.75, Serie II **2.75**

Batisttücher, rein Leinen mit Schweizer Stickereien . . . . Stück **35 ₰**

Korsetten
1. Stock

Ein Gelegenheitsposten eleganter Korsetten (Reisemuster) Stück 13.50 bis 8.50, 7.50 **5.00**
Direktoir-Zwickelkorsett **1.85**
Direktoir-Korsett, champagnefarbig, oben mit festonierter Garnitur **2.35**
Direktoir-Korsett **2.85**
Direktoir-Korsett, weiß Satin-Drell, breite Festongarnitur, 2 Strumpfhalter **3.75**
Direktoir-Korsett, Satin-Drell, breite Spitzen-Garnitur mit Halter, waschbar **5.85**
Büstenhalter, Seite mit Gummi festoniert, verstellbare Achsel 1.85 1.75 **1.25**
Reformleibchen, auf Kordel gearbeitet, verstellb. Achsel 2.45 **1.85**
Kinderleibchen, gewebt und gestrickt, mit **10%** Rabatt.
Mieder für Damen 1.75 1.50 **1.25**
1 Posten Korsettschoner mit Aermel . . . . . Stück **0.95**
1 Posten Hemdhosen . . Stück **1.65**

Gebrüder Knopf